

+H

corpus: ReF.RUB

language-area: moselfränkisch

language-region: westmitteldeutsch

language-type: mitteldeutsch

genre: T

medium: Druck

time: 16,1

reference: Seite, Zeile

corpus-sigle: F190, IV-Cb-T1, (D)

text: Eyn schön nützlich büchlin und underweisung der Kunst des Messens [...].

text-author: Rodler, Hieronymus: Büchlein

text-type: Realientexte/Wissenschaftstexte, Handwerk

assignment\_quality: Z2

hoffmann\_wetter\_nr: HW 1149; ZK(R)

library: Bayerische Staatsbibliothek

library-shelfmark: Rar. 1330

date: 1531

place: Simmern

text-place: -

printer: Hieronymus Rodler

edition: keine Edition vorhanden; es wurde die Seitenzählung des u.g. Nachdrucks eingefügt.

size: -

language: fnhd

literature: -

notes-transcription: -

abbr\_ddd: RodMes

extent: FnhdC: -; compl: komplett

extent-size: FnhdC: -; compl: 15.500

@H

F190-01,01 EYn schoen nuetzlich buechlin vnd vnderweisung der kunst des Messens / mit dem Zirc  
 F190-01,02 kel / Richtscheidt oder Linial . Zu nutz allen kunstliebhabern / fuernemlich den Malern / Bildhawern  
 / Goldschmidern / Seidenstickern / Steynmetzen / Schreibern / auch allen andern / so sich der kunst des Messens( Per  
 F190-01,03 spectiua zuo latin gnan) zu gebrauchen lust haben . Darin man auch solche kunst leichter / dan auß  
 etzlichen hieuer getruck  
 F190-01,04 ten buechern / begreifen vnd lernen mag / mit vil schoe  
 F190-01,05 nen darzuo dienenden figuren . Mit Keyserlicher freiheyte . Zu dem Leser . DEs Jars Fuenff zehen  
 hundert / Fuenff und zwentzig hat weilund Albrecht Duerer zuo Nuernberg / eyn weitberuemb  
 F190-01,06 ter / kunstreicher Maler / i m druck verordent auß zu geen / zwey Buechlein / eyns in seinem begriff /  
 an zu zeygen die kunst vnd vnderweisung der messung mit dem zirckel vnd richtscheidt / das ander die Proportz mensch  
 F190-01,07 licher Bild / das sie recht vnd wolgestalt gemalt oder sunst gemacht werden sollen / zuo nutz allen  
 kunstliebhabenden . Wiewol nun dieselben fuer die / so eyns grossen verstannds / villeicht dienlich / auch deßhalben  
 vnuerachtetlich / dan ie gemelter Albrecht Duerer / dieser kunst nit alleyn verstands genug / sunder gantz gewissen  
 gebraucht gehabt / als das seine gemaelde vnd kunstueck die er gemacht / beweisen . Jedoch als soelche zwey Buecher /  
 an etliche dieser kunst auch bericht / gelangt / haben sie sich nit wol darauß verrichten moegen auch jung anhebende  
 kuenstner / so sich auß den angezeygten Buechern zu ler  
 F190-01,08 nen beflissen / schwerlich ichts darauß erholen oder emphahen moegen / vnd also zu achten / es sei  
 so vberkuenstlich vnd vnbegreiflich gemacht / das es al  
 F190-01,09 leyn den hochuerstendigen dienlich . Darumb eyner / welcher die kunst des messens / malens vnd  
 was darauß volgen mag( zuo Latein Perspectiua ge  
 F190-01,10 nant) hieuer zum theyl auch gelernt / vnd volgends durch tegliche uebung er  
 F190-03,01 gruendet / sich vndternomen / zuo nutz vnd gut allen kuenstnern vnd kunstlieb  
 F190-03,02 habenden / fuernemlich den Malern / Bildhawern / Goldschmidern / Sei  
 F190-03,03 denstickern / Steynmetzen / Schreibern / etcet . vnd welche mit dem zirckel / richtscheidt oder linial  
 vm gehen / die kunst Perspectiua / schlechter vnnd be  
 F190-03,04 greifflicher / dann Duerers Buecher auß weisen / an zu zeygen / vnd mir Hie  
 F190-03,05 ronimo Rodlern Fuerstlichem Secretario zuo Siemern / dieselbig meynung in eynem geschriebnen

Buechlein zu gestelt hat / das ich ferrer als eyner dieser kunst besunder liebhaber / allen andern vnd sunderlich dem kuenstner so es ge

F190-03,06 macht / zuo dienst vnd gefallen / gleich mit den worten / wie es mir zu kommen in druck bracht / gutter hoffnung / es sollen die jungen kunstbegirigen / so dar

F190-03,07 auß zu lernen fuer nemen / behendern vnd statlichern grund( dann auß des Duerers Buechlin) leichtlich vnd mit kleyner muehe begreif

F190-03,08 fen / auch die meynster dieser kunst / vnnd eyn ieder kunst

F190-03,09 liebhabender / solch mein Buechlin neben Due

F190-03,10 rers vnuerachtetlich in gutten an nemen / das bin ich zu uerdienen alle zeit willig . Das Erst Capitel vnd ingang diß buochs / von der kunst Perspectiua / vnd was das fuer eyn kunst sei . IM anfang Ob imant der die

F190-03,11 ser kunst vnwissendt / derselben gern bericht vnd ver

F190-03,12 stant haben woellt / was es fuer eyn kunst sei / vnd woher sie kome / der merck diese meynung : Perspectiua die kunst / nimbt jren vrsprung auß dem gesicht / dann Perspicere / heyyß vff teutsch / durch sehen / oder hefftig se

F190-03,13 hen / wan diese kunst Perspectiua / muoß erstlich mit den dieffsten gedancken( ehe der mensch deren vol vnd begreiflich wirdt) ergruendt werden . Welcher nun dieff gedenckt / der sihet auch scharpf / darum diese kunst billich den na

F190-03,14 men / Perspectiua / erschoeppft . Damit auch du lesender nitt gedenckest / als solt es erdicht sein / daß diese kunst erstlich auß dem hefftigen sehen / sunder vermeynst villeicht alleyn auß speculation vnd scherpff der sinne / erfunden sei / so will ich dir diesen bericht geben : Gehe in eyn grosse kirch / die mit seu

F190-03,15 len vnd hohen fenstern( wie in Stetten gwonlich) geziert vnd gemacht ist / stell deinen ruck an die mitte der hindersten wand / kere dein gsicht( alß still stehende) vbersich / so wirdt dich selbs beduncken( wiewol alle kragsteyn vnd fenster / in eyner hoehe gemawert sindt) als ob die seulen vnd kragsteyn / bei dir am hoechsten / vnd sich von seulen zuo seulen / inn die verre hinweg / senck

F190-03,16 tendt . Auch die plaetz zwischen den seulen( so du verrer sihest) sich ie lenger ie mehr verlieren thuon : Deßgleichen mit dem pflaster oder pauiment vff der erden / daß solches / am nachsten bei dir / breyt / vnd ie verrer du sihest / inn die lenge / stracks hinauß / schmeler vnd kleyner von steynen sei / vnnd sich gleich eynem drechter verliere . Wilt u aber den seitenpunten ergruenden / ob dem zu gleicher weise wie ietzemeldet / auch also sei : So stell dich( wan zwo zeil oder ordnung seulen inn der kirchen sindt) in die mitte an die hinderst wand / zuo dem eynen theyl der seulen / vnd so nit mehr dann eyn ordnung seulen inn der kirchen ist / vngeuerlich vff fuenff oder sechs schritte nahend bei die eyn seiten

F190-03,17 wandt / so wirdt dich beduncken / die eyn wandt werd oder sei lenger dan die ander / so doch der meyster / der sie gemauret / kheyne lenger dan die ander ge

F190-03,18 macht hat . Also sprich ich billich / daß diese kunst auß dem ergruentlichen ge

F190-03,19 sicht / jren vrsprung vnd namen erschoeppft . Auch seindt etliche / die sie Speculatiuam nennen / vnd das zu vrsach nemen : So eyn Spiegel vff eynenn disch oder banck gelegt / vnd vff sein mitte eyn messer mit der spitzen gestellt wirdt / gibt eyn anzeyge / wie diese fi

F190-03,20 gur hiebei auß weiset / vnd darumb / von we

F190-03,21 gen des messers also daruff gestellt / vnd sei

F190-03,22 nes schattens im spigel / vnden bei der spitzen zusammenkomens / sich bei dem stiel vbersich erhebend / also dieser kunst vergleicher / sie speculatiuam gnennt . Jch gib aber der er

F190-03,23 sten meynung des vrsprungs bessern glau

F190-03,24 ben : Dan wiewol diese kunst / Perspectiua / bei den alten malern vnd kuenst

F190-03,25 nern / vnbeakentlich vnd vnwissend war / so haben sie doch / durch fleissig vbung vnnd aussinnung deß augenmeß / der merbemelten kunst( aber gar nitt die scherpff jrer gerechtigkeit gebrauchend) fast nahe hinbei geschoben / welchs mitt muehe vnd nit so geringlich / alß diese kunst an jr selbst gibt / zuo gangen . Nun ist s ie die warheyt / wer sich in Malen / Bild vnd Steynhawen / Stic

F190-03,26 ken / auch inn Silber / gold oder kupffer stechen / dieser kunst beffleist / der mag damit vil mer schoener ding / dann auß eygnen sinnen vnd dem augenmeß / zuwegen bringen . Wiewol es auch die vbung in die harr dahin bringt / daß die rechten kuenstner / den puncten etwo zurueck stellenn / vnnd auß voller be

F190-03,27 greiffung vnd inbildnus dieser kunst / dem augenmeß nach / gerechte propor

F190-03,28 tionirte geheuse zuzeiten machenn / muoß aber dannoch der anfang( ehe die volkomenheyt erlangt wirdt) erstlich auß dem puncten regiirt werden / vnd man ist auch der sachen dester gewisser . Das Ander Capittel zeygt an inn wieuill theyl diese kunst hierinn auß getheylt ist . Oben haben wir verstanden / was die kunst Perspecti

F190-03,29 ua inn jm selbst ist / so ist nun weitter zu uernemen / wie die inn die

F190-03,30 sem buoch wirdt getheylt inn siebenerley wege . Zum ersten / wie man die vffrechten / hangenden / zwerch / vbersich geenden / vnd creutzLinien( we

F190-03,31 liche ich vmb des gemeynen handtwercksmanns willen / der des latins vn

- F190-03,32       uerstendig / also genant / nachdem ich die latinische woreter / inn vorigen per
- F190-03,33       spectiuischen buechern / den vngelarten kuenstnern / gar wenig dienlich / oder verstandt zu bringen / sunder ehe irr dan der kunst wissend gmacht / gesehen) brauchen / vnd die meynung dauon eynfaltig / inn guotem teutschen verstehn soll vnd moege . Zum andern / wie man das Pauiment oder pflaster / in eyn vierecket geheuse formiren soll . Zum dritten / wie man etwo inn gemaelde / eyn seiten des pflasters verkuertzen / vnnd die andere erlengen soll / doch daß solchs alles inn seiner gerechtigkeit bleibe . Zum vierdtenn / wie man etwo zwen puncten brauchen soll / vnd warzuo solche dienlich seiendt . Zum fuenff
- F190-03,34       ten / wie man Landtschafften in den puncten richten soll . Zum sechsten / wie man die Stende der menschen / auch Antlitzer oder angesichter / auß dem sei
- F190-03,35       ten pauiment oder pflaster( welchs man auch auß der quadratur nennet) richten soll / dann was inn vier theyl getheylet / wirdt quadratur genandt . Zum Sibenden / wie man eyn Bild oder Landtschafft / so kleyn ist / inn eyn groessere form bringen mag / also daß alle ding zusammen komen / es sei von standt vnd geberde des Bildes / oder aller gelegenheyt der Landtschafften / von Bergen / Schloessern oder Thaelern / wie es im cleynen muster / darauß du malest / vor dir steht / vnnd nitdestminder / dann hie / dann dort / an fahen magst zu malen / doch alle ding sich gerecht zusamen fuegen / vnnd diß ist das verborgenst vnd subtilist stueck vnder allem malwerck . Das Dritt Capittel von dem puncten . HERNACH muost u am ersten vnd fuernemsten wissen / wan vom puncten inn diesem buoch geredt wirdet / was das sei : Nemlich ist Punctus / eyn stiplin also . welches so eyn Maler / Bildhawer / Steynmetz / oder Seidensticker / eyn geheuß reissen oder entwerffen wil / in die mitte des geheuses / oder vff eyn seit / seins gfallens( darnach er das ge
- F190-03,36       heuse gegensichtig / in eyn gerechte quadratur / oder ablengicht nach dem sei
- F190-04,01       tenpuncten richten wil) stellen mag / vnd diß sol mitt lindenkolen gemacht sein / damit man jnen ab thuon vnd auß leschen moege / vnd nit eyn ieder sehe / wie der gebraucht worden . Zuo diesem eynigen puncten / soellen alle Thueren Fenster / Kragsteyn / Schorsteyn oder schloet / Tisch / Stuel / Benck / Ladenn / Balcken / Capitael / Postament oder Pedestal vnden an seulen vnd Paui
- F190-04,02       ment / was die seit vnd flaeche in jm hat / gericht werden / es were dan( wie her
- F190-04,03       nach in etlichen orten gemeldet wirdt) daß man etwo zwen puncten braucht . Das Vierd Capittel / vonn den Blindlinien oder strichen . ALle die werden Blindlinien oder strich genent / welche man mitt lindenkolen oder blei verzeychnet( die an ettlichen enden hierin / vm merer verstandts willen mit roter farb an gezeygt sind) vnd die reychen von forn an biß zum puncten / gehn vnder sich vnd uober sich . Als wann du fenster inn eyn wandt malen wilt / so nim die hoehe der negsten fenster bei dir / vnd thuo eyn linistrich biß zum puncten / oder da die gegensich
- F190-04,04       tig innerst wandt erwindet / vnd darnach mach aber eyn linistrich / gleich vn
- F190-04,05       der dem ersten / in der breyte wie dick du das obertheyl der fensteren an zeygen oder haben wilt / auch biß zum puncten zuo . Darnach thuo noch eyn linistrich vnder den beyden / so ferr von den ersten zweyen / als lang du die fenster haben wilt sie herab reychen soellen / vnd wann du zunegst bei dem puncten oder inn der mitte der wandt / fenster machen wilt / so soellen sie allemal an den ober
- F190-04,06       sten vnd vndersten linistrich reychen / dan so verlieren sich die fenster ie lenger ie mer zum puncten zuo / vnd nach breyte der wandt / gerecht vnd proportionir
- F190-04,07       lich . Vnd wo die fenster( als in den Stuben / Saelen / Kamern vnd Kirchen) so lang reychten / daß die bild in dem geheuse / eyns halben bilds hoch / vber die vnderste lini langten / so sol mann vnden eben alßwol die dicke der mawren / durch noch eyn lini / zunegst ueber der vndersten / in der breyte / wie du die dicke an zeygen wilt / reissen / vnd durchauß wie die ersten / geen lassen . Dieser lere solt u dich auch halten mitt den Seulen vnd Thueren / auch Schencken oder be
- F190-04,08       haeltern vnd was die seit an jme hat / wie diese figur / zunegst hernach gestellt / dessen clarer anzeyge gibt . Darnach so die fenster an die ort du sie haben wilt / auß gerissen sindt / so thuo die voran gezeygten linien auß / das man sie nit mer sehe / vnd darumb so werden sie blindstrich oder blindlinien gnannt / vnd alle diese linien / sie seien vffrecht / hangend / uobersich geend / oder zwerch / so nitt soellen bleiben steen / sunder nur zur abtheylung vnd abmessung der hoehe vnd lenge dienend / deßgleichen die creutzlinien inn Pauimenten / werden blindlinien oder blindstrich gnant . Das Fuenfft Capittel / wie man Paui
- F190-04,09       ment oder Pflaster machen sol . NVn so du eyn Pauiment oder Pflaster( das inn eyn rechte quadratur oder fierung komen sol) machen wilt / so misß ab mitt eynem zirckel / die mitte der formen oder papiers / daruff du malen wilt / dahin mach eyn stiplin / darnach nim eyn linial oder richt
- F190-04,10       scheidt / setz das vff den puncten / vnd darnach vff das vnderst ort / mitt linden
- F190-04,11       kolen / zu gleicher weise thuo vff der andern seitten auch / so wirt eyn Triangel darauß / wie hieunden verzeychnet steht / darnach so thuo eynen vberzwerch
- F190-04,12       en riß oder zwerchlini / also dieff du das pflaster hinein haben wilt / wilt u es kurtz bei dir haben / so thuo den zwerchriß in den halben Triangel / wilt u aber eyn dieffes geheuß haben / so laß es wie das muster an zeygt / wann es zimlich proportionierlich geordent ist . SO des Pauiments Triangel also gemacht ist / mitt seinem vberzwerchen strich / wie hiebeuor gmelt worden / so must du das negst theyl / oder das vndertheyl bei dir an der formenn / mit eynem zirckel auß messen / vnnd ab theylen / das es gerad riß oder linien gewinnet / als 8 / 10 / 12 / oder / 1rum / also . So

werden die mittlen plaetz der steyn / zwischen den linien vngerad / dar

F190-04,13 nach setz dein richtscheidt vff den puncten( das ist oben die spitz am Trian

F190-04,14 gel) vnnd vff der ab getheylten stiplin eyens / so du zuo den steynen ab getheylt hast / thuo eynen strich biß zum obern vberzwerchen strich oder lini der iner

F190-04,15 sten diefe des geheuses / laß das richtscheidt fuer vnd fuer oben inn des Tri

F190-04,16 angels spitzen( das ist vff dem puncten) stehn / far von stiplin zuo stiplin her

F190-04,17 umb / biß du kheyn stiplin mehr hast / so wirt es wie das nach uolgend muster an zeygt / vnd ist eyn gerecht gewiß ding / welchs man sunst von freier hand nit also treffen kan . PAuimentsTriangel / so der gmacht ist wie ietz gemelt wilt u es dan zuo eynem gebritterten bodem haben / so darffst u nichts mehr / dann an zeygen die negel der bretter / so ist das gnug . Wilt u aber fuer faren / vnd eyn steynicht pflaster haben / so nim dein richt

F190-04,18 scheidt / setz es vnden vff das recht oder linck ort / oder seit / wie dir geliebt / vnd far hinuff so ferr dich guotduncket / vnnd ruck denselben halben creutzstrich so hoch vnd nider / nach dem du die steyn breyd oder schmal haben wilt / dan ie neher du mit dem halben oder gantzen creutzstrich hinuff ferst / ie breytter die steyn / vnd vnforemlicher sie werden / wann dieser creutzstrich oder creutz

F190-04,19 lini / bringt die verlierung der steyn / wie sie sich nach rechter art / ie dieffer sie im geheuß stehn / ie lenger ie mehr verlieren oder verkleynern sollen . FVrter aber damit du eygentlichen bericht dieser mey

F190-04,20 nung / was mich zum besten beduncket / emphahest / so rathe ich dir nach gestelter massen / disen halben creutzstrich thuo mit lindenkolen damitt er auß gethon moeg werden : Nim darnach eynen zirckel / vnnd nim die maß vnd weite von dem vndersten ort / da du den halben creutzstrich an

F190-04,21 gefangen hast zu machen / biß das du oben erwunden bist / also hoch far am andern ort / auß dem vndersten eck mit eym creutzstrich auch hinuff / so wirdt in der mitte eyn leigends Andrescreutz / vnd von den creutzstrichen / du oben erwunden bist / far wider uebersich hinuff / biß an den ueberzwerchen strich im Triangel / solang biß dich dunckt / das Andrescreutz werde nach seiner groesse eben als legerhafft wie das erste / so kumbt es wie hienach

F190-04,22 getruckt ist . Du muost auch fleiß vnnd acht haben / daß du mitt den ersten creutzlinien / so erstlich uebereynander gehn so hoch faerst / daß nit meh dan das drit

F190-04,23 theyl des Triangels oder pflasters / zum obern creutzstrich oder lini ueber

F190-04,24 bleibe / so steht s wie volgt . ALso merck nun / wan alle diese drei formen hieuer an ge

F190-04,25 zeygt / ineinander vnd zusammen bracht sindt / wo dan die zwo creutz

F190-04,26 linien / die oben herab gehnden / oder uebersich gehnden linien betref

F190-04,27 fen vnd berueren / oder wo die creutzlinien vnd die langen linien uebereynander schrancken / gleich an denselben enden setz dein richtscheidt vff die zwerche / der zusammenruerenden oder schranckenden linien / vnd streich dan eyn strich dar

F190-04,28 ueber / so werden eitel viereckete steyn darauß / vnnd solches fahe vn

F190-04,29 den oder oben an / vnnd mach es also auß / so lang die linien schrancken / darnach so wuesch die creutzlinien auß / dann hast u eyn recht artlich proportionirts pflaster / wie solchs diese figur hieun

F190-04,30 den verzeychnet auß weiset . LAuter vnd clar hast u hiemit die gantz anzeyg wie man das pflaster eyns geheuses machen vnd richten sol / welches am aller

F190-04,31 ersten / ehe man eyliche figur darin reisset / vffs wenigst mitt blindt

F190-04,32 strichen oder linien ab gerissen oder verzeychnet sein sol . Dan wo die bildnuß vorerst darin gerissen wuerden / vnd darnach das pflaster / so kuent man sich nit wol darauß richten / man kan auch( ob man wil) die stende der personen dester baß nach dem pauiment oder pflaster stellenn . Das Sechts Capittel von ettlichen andern Pflastern vnd Buenen . TRagen wir nun wissens der anzeyge von dem pfla

F190-04,33 ster / so ist auch von noeten gleicherweise von der buenen des hauses be

F190-05,01 schehe / darumb merck also : Wilt u eyn schlecht gebritterte buene ha

F190-05,02 ben / wie man stuben ze filtzen pflegt / so neme der leisten breyte oben / vnd reiß sie von dem puncten an biß oben auß / so verliern sie sich all sanfft / wie du des

F190-05,03 sen guote anzeyg hernach inn der gantzen figur der kammeren mitt der bethla

F190-05,04 den findest . Wilt u aber eyn gebritterte Buene mit jren balcken haben / so halt dich dieser lere : Theyl die Buen mit jren steynen oben( wie von dem pflaster eyn anzeyg gethan) ab / vnd mach darauß eyn gantz pflaster / mit seinen creutzli

F190-05,05 nien vnd allem andern / wie ich dich zunegst hieuer gelert hab / doch daß solch gantz pflaster von eytel blindstrichen gemacht vnd gerissen sei / damitt / so die balcken vnd das gebritter / verzeychnet vnd auß gerissen / man das vberig auß

F190-05,06 wueschen moege / darnach so das gantz pflaster also entworffen ist / halt dich die

F190-05,07 ser regel : Nim die zwerch des ersten steynß / durchauß nach der breyte / vber das gebritter fuer eyenn balcken / dem zeuch oben das drittheyl des balckens fuer die dicke ab / vnd zeyge dasselbig drittheyl mitt eynem strich an / darnach nim die negsten folgenden zwen steyn platz fuer das gebritter / vnd den vierden steyn aber fuer eyn balcken



durchauß ueber das gebritter / vnnd dem zeuch auch( wie dem vorigen) eyn drittheyl fuer die dicke ab / vnd dan aber zweyer steyn platz fuer das gebritter zwischen den balcken : Den sibenden steyn nim aber fuer eyn balcken / dem zeuch die mitte durchauß fuer eyn dicke ab / wann ie ferrer die balcken hinein kommen / ie dicker die dicke an gezeygt muoß werden / vnnd die fleche ie schmaeler / vnnd halt dich nach der ersten anzeyge / mit den steynen vnd balcken so lang du steyn hast darnach so verzeychenn das gebritter nach lengs zwischen den balcken herab / vnd wuesch die blindstrich alle auß / so wirdt es eyn ge

F190-05,08 recht Perspectiusche buene / wie die obgestellt figur / so mit dem roten blindstrich bezeychnet / vnnd die nach

F190-05,09 uolgend( darin der blindstrich auß gethan) clærlichen verstandt vnnd anzeyge geben . Von dem Weckichten Pflaster wie mans machen sol . ZV gleicher weise will ich dich leren / das Weckicht pau

F190-05,10 ment oder pflaster ze machen . Zum ersten mach eyn gefiert pflaster / mit lindenkolen / wie das letst theyl inn dem fuenfften Capittel mitt seinen roten creutzlinien auß weiset) darnach so streich die zwerchlinien vnd creutzlinien mitt schwartz gar auß / darnach setz dein richtscheidt vff die negst zwerchlini / vnder der creutzlinien / oben da die 2 stehn / vnnd vnden auch vff den negsten puncten oder abtheylung der steyn / am end da auch 2 steht / vnnd reiß eyn lini mit schwartz / diß thuo so vil du vnden puncten oder abtheylungs

F190-05,11 stiplin der steyn vnd ueberzwerch linien / vnderwerts dem creutz hast / vnd aber im kleynen ort zusammen in eyn zwercheck kommen / darnach wuesch die herab

F190-05,12 gehnden linien auß / so wirdt es wie diese nach gestellt figur auß weiset . Von dem Rautigen Pflaster GERautigte Pauiment oder pflaster / werden erstlich in aller massen gemacht vnd gantz auß gerissen / mitt creutzlinien vnd all / wie die geuerten / darnach so wirt iede platz / zwischen zweyen steynen / es sei in breyte oder lenge / mit eynem stiplin oder nebenrißlin gemit

F190-05,13 telt / wie man vnden / oben / vnnd vff den seiten der figuren / sehen mag . Dar

F190-05,14 nach so nim die mittelung oder stiplin oder rißlin vndenwendig dem Creutz / vnden da das i oder a steht( welches ort dir am ersten geliebt) vnd far hinuff widerumb vff die mittelung der breyte des steyns / abermals vnder dem creutz da i oder a steht / diß thuo solang du mittelpuenctlin hast . Darnach so halt dich gleicher regel / von dem andern ort der mittelung / vnden da a oder i steht / vnd far aber hinuff biß vff die mittelung vndenwendig des creutzes / biß da sein gleich buochstab oder ziffer steet / so komen die Linien creutzweise uebereyn

F190-05,15 ander . Gleicher gestallt halt dich obwendig der Creutzlini / alles solang die mittelstiplin weren / so du dich dessen haeltest / wirdt darauß eyn recht rauti

F190-05,16 ge figur / die sich nach Perspectiuischer art / zuforederst breyter / vnd zuhinderst verkleynt oder schmaelert / wie hienach getruckt ist . RVnde pflaster ze machen / daran ist nichts besonders außmessens / nuor daß also ab lengende runde zirckel inn die vie

F190-05,17 rung der steyn / vmb wolstehns willen / gerissen / wan es gibt eyn schoene gestalt / darumb hie nit weiter dauon meldung beschicht . Das Sibend Capittel von der Quadratur . ABER fuerter ist von noeten zu

F190-05,18 wissen was Quadratur sei / dar

F190-05,19 uff sprich ich : Quadratur ist / das sich auß

F190-05,20 theylet in vier eck / als eyn geheuse / inn eyn Pauiment / eyn Buene / zwo seitenwend / vnd eyn gegen oder vorsichtige wandt / wie inn der goessern figur hineben an gezeygt wirdt . Aber die andern klynern figuren drunder / nent man auch Quadraturen / wiewol die eyn ab lenget ist / iedoch dieweil sie vier ecke hat / wirdt es auch eyn Qudratur gnennt . Das Acht Capittel von ettlichen Linien / vnd erstlich von der Richtlinien . FError ist auch vonnoeten / seitmal dem gemeynen hant

F190-05,21 wercksman / die namen der Linien eynfaeltig / als richt / zwerch / han

F190-05,22 gend / uebersich gehnd / vnd creutzlinien / hierinn gnennt sindt / das da

F190-05,23 von auch eyn verstentlich anzeyge beschehe / warzuo man eyn iede lini brauch . Darumb solt u erstlich wissen / daß durch die vffrecht oder richtlini / gmeynt wirt / alles was vffrecht steht / es seiend wen / seulen / pfosten in fenstern die gesims von den schornsteynen oder caminen / altaer / schraegen / stuel / baenck / gelenter / schaeenck oder behaelter / thueren / laeden / vnd alles was gantz gegensichtig ist / nach anzeyg dieser hienach ge

F190-05,24 setzten figu

F190-05,25 ren . Von der zwerchlinien . BEi dem wort zwerchlinien / muost u verstehn / alles wes die zwerch vnd darbei gegensichtig gerissen wirdt / alßda sindt die balcken vnd jre dicke / die oberntheyl der vierecketen gegensichtigen fenster / ober vnnd vnder thyl der gegensichtigen wende / zwerch genge / vnnd zwerch der gegensichtigen gesims / an kragsteynen vnnd capitaelen / der gegen

F190-05,26 sichtigen traepingen / gesims vnd fueß / der schornsteynen oder caminen / gefier

F190-05,27 ter seulen / das fordertheyl der disch / betth / vmbhaeng / betthladen / altaer stuele / kisten / schaeenck / baenck / die dicke der thueren / fenster / vnnd der holen schenck oder behaelter in mauren / auch dergleichen was die zwerch vff jm hat / vnd gegensichtig ist / nach außweisung der hienach gesetzten figuren . Von der hangenden linien . ES sind auch inn diesem buechlin / hangende vnd seiten

F190-05,28 linien benannt / alßda sind Balcken / die lengde zum puncten hin

- F190-05,29 reychend / wie inn der gantzen figur hernach folgende / darinn die Betthlad mitt jrem vmbhang steht / begriffen / die seitten von vmb
- F190-05,30 haengen / die seitengaeng / schaenck oder behaelter / laden / fenster / schornsteyn oder camin / thueren / wende / vnd obertheyl der daecher / fenster vnd gesims / es sei an heusern / daechern / kragsteynen vnd capitaelen / vnd alleß was oben herab / zum puncten hinzuo reychend / oder lendend / gefunden wirdt / nach anzeyg der nach
- F190-05,31 gestellten figur . Von den vbersich gehnden Linien . JEtzt hast u oben von den linien gehoret / nun zum letsten werden hierin gemeynt / alles was von vnden auß zum puncten ueber
- F190-05,32 sich sihet / alßda sind die langen uebersich zihend pflasterslinien / der disch / stuel / benck / vndertheyl der schaenck / der sesß an fenstern / vndere gesims / an fenstern / der traepling / der wend / schraegen / kisten / der pedestal oder fueß an den vierecketen seulen / der altaer / windelstegen oder schnecken / vnd alles waruff man sihet / oben zuo / das wirdt alles mitt seinen linien ueber sich gerichtet / wie diese figur hernach an zeyget . Von der Creutzlinien . REchte Creutzlinien werdent diese gemeynet / welche creutzweise uebereynander gehn / sie seien also oder dieser ge
- F190-05,33 staltt oder leigende linien / wie diejhenigen / so man in den Pauimenten oder pflastern / zuo abtheylung der steyn brauchet . Dieweil aber bei derselben figur klaerlicher hieuo dauon gesagt / so ist s hie ueberschritten . Das Neund Capittel gibt anzeyge / wie man die geheuse vnd jre ingehorede / nach dem gegensichtigen puncten / richten vnd machen soll . ES haben die vorigen Capittel guoten bericht vnd anzey
- F190-05,34 ge von dem Pauiment vnd den buenen / auch ettlichen linien geben / Nun ist auch von noeten / die hierin gemalt oder getruckten figuren jres innhalts zu erclaren / daruff gib ich dir diesen vnderricht . Erstlich / so du eyn gantz gegensichtigs geheuse( wie diese hieuo getruckte geheuß figur ist) machen wilt / so muost u von allen ecken / nemlich von dem oebersten lincken ort / vnd vnden an das recht ort / dein linial setzen / vnd eynen riß oder lini mit lin
- F190-06,01 denkolon thuon / darnach setz das linial oben vff das recht ort vnnd vnden vff das linck ortt / thuo aber eyn riß / mit lindenkolon / so gewint die form eyn solch vnd in der mitte des creutz da es uebereynander schrenckt mach eyn stip
- F190-06,02 lin also . das nent man dan den puncten . Darnach so du das gethan hast / so reiß eyn ueberzwerche lini / demnach du das geheuse dieff oder seicht / oder die hinderst wandt nahe hieuo haben wilt / demselben riß gleich von lenge : Thuo obwendig des punctens auch eyn ueberzwerche lini / so hast u das pflaster vnd die buene ab verzeychnet . Darnach thuo zwo richte linien vff ieglicher seiten / deren iede die ober vnd die vnder ueberzwerch lini bereych / so hast u inn dem geheuse eyn pflaster / eyn buene / zwo seiten / vnd eyn gegensich
- F190-06,03 tige wandt / vnd in dieser massen werden alle ding erstlich formirt / vnd in gestalt eyns geheuses bracht / vnd dar
- F190-06,04 nach das pflaster / buene / fenster etce . vnd alle ding muessen von dem eynigen mittelpun
- F190-06,05 cten an gemessen werden vnd auß
- F190-06,06 geen / so wirdt es gerecht . Item / so diß also wie gemellt beschehen ist / was du dan in das gmach haben wilt / es seien stuel / baenck / schaenck / tresur / disch / camin / beth / vnnd dergleichen ding / da solt u erstlich die hoehe dersel
- F190-06,07 bigen / durch die ueberzwerch linien reissen / deßgleichen durch die vff
- F190-06,08 rechten linien / wie du dann inn diesen zweyen hieuo getruckten figuren / erse
- F190-06,09 hen magst / daß erstlich die fordertheyl der disch / schaenck / bethladen vnd baenck / vnd was gegensichtig ist / gerissen soll werden / vnd darnach von ieglichem ort es sei vnden / oben / oder beiseits / allemals das linial oder richtscheidt / vff das eyn ort( was anderst die seit haben soll) gesetzt werden / vnd darnach vff den puncten / vnd thuo eynen riß obenher / darnach setz das linial oder richtscheidt vff das ander ort / vnnd aber vff den puncten / so wirdt es gegen dir dick / vnnd verlewert sich ie lenger ie baß gegen dem puncten zuo / also das es eyn zierliche vnd gebuerliche verkleynerung / nach art vnd eygenschafft der kunst gewinnet . Darnach was oben die flaeche hat / daruff man sehen soll / alß disch / schaenck / baenck / bethladen / vnd dergleichen / sol mann oben von ieglichem ort der zwerch
- F190-06,10 lini / das richtscheidt vff das eyn ort vnd den puncten setzen vnd eyn riß thuon / dar
- F190-06,11 nach wider an das ander ort vnd den puncten / vnnd abermals eyn riß thuon / so kumt es fornen zusammen / fast gleichend eynem trechter / darnach so thuo eynen ueberzwerchen riß / demnach du den disch / die bethladen / stuel / baenck oder schaenck / dieff oder langk / inn dem geheuse haben wilt . NVn werden hernach die thueren vnd fenster( welche nitt die breyte / als thisch / schaenck / baenck / vnd bethladen / vff jnen haben) wie man die machen soll / vff eyn andere mas an gezeygt / dann die disch / baenck vnd bethladen / werden von den ueberzwerch linien gnomen : aber thueren / fenster vnd schornsteyn / auß den vffrechten linien . Darumb von ersten / so du eyn thuere machen wilt / so thuo zwo vffrechte lini
- F190-06,12 en / welche wol biß ueber die halb wandt hinuff reychenn / das ist die dicke der wandt / wider welche du siht / darnach thuo noch eyn vffrechte oder richtlini / baß zuo dir / hoeher dann die ersten zwo linien / darnach thuo eyn ueberzwerch lini oben an den ersten zweyen richtlinien / welche die dicke der mawren an zeygen / so gewint es eyn solch gestalt . Darnach setz das richtscheidt vff daß eyn oeberst ort / vnd vff den puncten / thuo eyn riß biß zuo der

andern vffrechten linien / so nae

F190-06,13 her zuo dir steht / vnnd darnach stell abermals das richtscheidt vff das ander ort / vnd widerumb vff den puncten / so wirdt da

F190-06,14 mitt an gezeygt / die oeber dicke der thueren / vnnd wiewol die et

F190-06,15 was schmaeler von gesicht dan die ander wirdt / so hat sie doch jre gerechtigkeit die sie haben soll / vnd inn dieser massen thuo mitt den dickten der fenstern vnnd gesimsen oder sessen vor den fenstern auch / vnd allweg die negst richtlini zuo dir / soll eynfach / vnd die annder / gegen die du sihest / doppel sein / vnd wo dich die oebren vnnd vnder ecke der dickten / das ist die zwifach lini vnd dicke der mawrn darwider man sihet / vnd der punct( so das linial vff die bede gsetzt) hin weisen / dem volg nach / so gewinnen alle ding eyn gestalt / wie inn den vorigenn dreien figuren voelliglichen an ge

F190-06,16 zeygt wirdt . HAst u bißher von den innwendigen geheusen / vnd wie die zu malen / bericht gehoret / so merck weiter : Es hat mitt den gassen vnd heusern / so man daruff außwendig an sihet / diese gestalt : Was von gaengen mitt gesimsen gemacht soll werden / da muoß man vnden dar

F190-06,17 widder sehen / darumb obwol oben vff den gengen auch gesims sindt / so kann doch eyn bild oder mensch / so vnden vff der gassen steht / nitt mer dann eyn ge

F190-06,18 sims / so vnden fuer geht / oder das vndertheyl von den gesimsen / vnd nitt oben daruff sehen / wie die nebst hievor gestellten zwo figuren auß weisent . Vnnd also muessen solche geng geordnet werden / daß sie vff daß geringst zweyer bild( so man vnden / inn / oder vor das ge

F190-06,19 heuse machen solt) hoch an gefangen werden ze mach

F190-06,20 en( were besser dritthalb bild hoch) wo auch oben der gebel des dachs erwindet / muost du das linial an schlagen / vnd vff den puncten stellen / das gibt der fyrsten riß . Das zehendt Capittel / sagt von den gebewen alß nemlich gewelb / so inn den zirckel ge

F190-06,21 richt werden soellen . EYn Kirch oder eynen Sale / so mit seulen vnd gwelben geruest sein sol / mach also : Erstlich reiß das pflaster mit den gefier

F190-06,22 ten steynen( doch anderst nit dan mit blindstrichen) vnd verzeychen eyns halben steyns / platz / zuo dem Postament / Pedestal oder vnder

F190-06,23 theyl der seulen / laß dan zwischen der andern negstuolgenden seulen / vnd der ersten / mit dem halben steyns platz / das an dem steyn deß pedestals der seulen obert / vierd halben steyn / dan verzeychen abermals eyn fuoß eyner seulen / vnd der ordnung nach haltt dich / so lang du steyn hast / so werden die seulen ie len

F190-06,24 ger ie kleyner / nemlich die pedestal oder fueß der seulen / nach den steynen / vnd die seulen schmaeler oder duenner nach den pedestalen / dan von den fuessen muost du zwo linien zu berg vff fueren / schlecht / oder aber nach welscher art / mitten baeuchet / so werden auch die seulen / nach den plaetzen vnd verliering der steyn

F190-06,25 plaetzen / ie lenger ie naeher beieinander komen / vnd verlieren sich nach rechter Perspectiuischer art / wie das muster hieforan an zeyget . Darnach reiß das Capital / oben vff die forderst seul / vnd wo es oben erwindet / da setz das linial vffs eusserst ort / vnd vff den puncten / thuo eyn riß biß ueber die innerst wandt / darnach setz aber das linial vff das ander ort des Capitals / vnd auch vff den puncten / reiß widerum zum puncten / doch soellen alle diese linien blindlinien sein vnd nindert anderst zuo dienen / dan das alwegen die Capitael von den an

F190-06,26 deren seulen eben mitt beyden orten / an den enden / da die seulen vffrichtig zuo gehn / an ruereu / so bringst u damit zuwegen / daß sich die Capitaele allsanfft / nach groesse der seulen verlieren . Willt u dan eyn gang vff die seulen machen / so reiß abermals forn gegen dir / den gang mit seinen gesimsen vnd seiner hoe

F190-06,27 he / mitt zwerch vnd richtlinien / darnach setz dein richtscheidt vff das eyn ort des gesimses / vnnd an den puncten / thuo eyn riß biß zuo der innersten wandt / darnach setz das linial an das ander ort vnder dem ersten vnnd dem puncten / thuo jm wie ietz a gezeygt / so gwint das gesims sein dicke / darnach rueck das li

F190-06,28 nial an das negst eck vnder den ersten zweyen linien / so machst u den ueberschuß des gesims / wan so manchmal du ein gesims ueber das ander stellst( es sei dan das du eyn halb schweyffung von stab vnd kelen machen wilt / wie das muster hernach an zeygt) alß oft muost u vff der seiten den ueberschuß mit eyner sunde

F190-06,29 ren linien reissen / darum so manch gesims du machest / so oft wirdt er vff der seiten doppel / das bringet der punct ze wegen / vnd so manch eck die gesims vnden oder oben haben / es sei auß oder inwerts / so mancher riß muoß biß zum punct

F190-06,30 ten gfuert werden / vnd ist darum / daß man sich dest baß darnach richten moe

F190-06,31 ge . Dessen aller volgt eyn gantz außgemachte figur / vnnd wie man fuerther das gewelb machen soll . RJcht dich darnach zum gewelbe also . Reiß inn den oebersten platz der buenen / abermals eyn gefierd pflaster / wie vn

F190-06,32 den / verwerff oder ueberhupff zweyer steyn platz / vnnd nim den dritten steyn fuer den kragsteyn / in seiner breyte / vnd reiß von erst sein gesims / mitt seinen zwerchlinien / vnd der hindersten richtlinien / vnd reiß das gesims / so hoch vnd lang du es haben wilt / darnach reiß von allen ecken des gesims / es sei außwärts oder inwärts / vnd vnden da er erwindet / linien von blindtrissen biß zum punctenn . Darnach so nim abermals zweyer oder dreier steyn platz / zwischen den kragsteynen / nach dem dich selbs guot duncket / vnd darnach du das gewelb / krauß oder weitsperrig / von eynander wilt ha

- F190-06,33       ben . Wilt u aber auch seulen vff den gangk haben / vnder die kragsteyu( wie es dann zierlich steht)  
so muost u die richte der vndern seulen vff fueren / in rech
- F190-06,34       te richte / biß vnder den kragsteyn( doch daß der gangk mit richtlinien vnuer
- F190-07,01       seret bleib / vnd wie die seulen dich von vnden hinuff weisen / dem muost u nach volgen / alßdan so  
darffst u des pflasters inn der hoehe oder buenen nit / sunder bleibst wie dich die vndern seulen / mitt jrer richte hinuff  
weisen / so reiß dein gewelb / wie ich dich hernach von den kragsteynen vnderweisen werde . Nem
- F190-07,02       lich wie ich dir vor gesagt hab / so uil platz du zwischen den ersten seulen vnnd kragsteynen læßt /  
es seien zwen oder drei steyn / so uil muost u den anderen auch lassen / so verliern sich die kragsteyn ie lenger ie mehr  
/ vnd werden kleyner nach den steynen . Wilt u dan die dick des kragsteyns haben / so nim sie halb als breyt vff der  
seiten / alß du den kragsteyn von seinen gesimsen inn den zwerchlinien gerissen hast / vnnd das oberst zwischen den  
zweyen blindstrichenn / wirdt eyn hangends rißlin / das ander darnach / so den ueberschuß an zeyget / wirdt mitt eynem  
zwerchrißlin / biß zur blindlinien gerissen / das ander darnach wider mitt eynem handenden rißlin / vnd abermals der  
ueberschuß mitt eym zwerch
- F190-07,03       rißlin / der lere hallt dich / so lang du gesims hast . Willt u darnach das gwelb vff die art des musters  
haben / so setz deinen zirckel dermassen / daß eyn schwi
- F190-07,04       bogen hinden von dem zweyten kragsteyn des rechten orts / an gee / da a steht / vnnd forn vff das  
hangend oder seitten / des linncken foredersten kragsteyns reych / da aber das a steht / dasselbig suoch fornenn inn der an  
zeygenden vn
- F190-07,05       außgemachten figur der kirchen / vnnd also mach so manchen schwibogenriß alß manchen stab oder  
kele du am schwibogen haben wilt / darnach richt den zirckel inn vor gestellter weite / ieglichs schwibogens / stab vnd  
kelen riß / so du vorhin gerissen hast / dermassen daß der hinderst zirckelriß / vff dem zweyten kragsteyn hinden an  
reych da b steht / vnnd vff das hangend recht ort des fore
- F190-07,06       dersten kragsteyns da aber b steht / fornenn an reych / vnnd reiß alle stab vnnd kelen zirckelriß / wie  
vorhin / wie solche puncten alle / durch buochstaben / deß
- F190-07,07       gleichen jre zirckel oder schwibogenriß / auch durch jre gleiche buochstaben ver
- F190-07,08       zeychnet hab / also thuo ie vom zweyten vff den dritten / vnd vom dritten vff den vierden / alles  
geschrencket zirckelriß / so komen allemal die schwibogen creutz
- F190-07,09       weise uehereynander / vnd wann du also zwen creutzriß gemacht hast / so mach allemals eynen  
gantzen zirckelriß / der inn der mitte des kragsteyns vff dem eck / vom zweyten kragsteyn / vff den zweyten / vom  
dritten vff den dritten / vnd also fortan / inn halber zirckels hoehe / so lang kragsteyn da sindt / also daß das letzte  
eyn halber zirckelriß sei / wie das muster auß weiset : So muost u inn der mitte / jrer zusammentreffung / den mitteln  
schlußsteyn verzeychnenn / darnach nim hinden die breyte des schlußsteyns / thuo zwen blindriß zum puncten / dar
- F190-07,10       nach so mach allemal deine schlußsteyn vff ieglichem geschränkten zirckelriß daß sie die beyde  
blindriß bereychen / so verliern sie sich nach rechter per
- F190-07,11       spectiuischer art / gantz proportionirlich . So nun die schwibogen auß gerissen sindt / so thuo eyn  
richtlini vom vndertheil des kragsteyns an / biß an den negsten schwibogen ueber jm / so gwint es eyn ort eyns gewelbs  
/ vnd seiner vff gefuerten dieffe / vnd wirt den fenstern stat platz geben / dieselbigen auch in die wende zu reissen / wie  
solchs die gantz auß gmacht figur hiefornen gesetzt anzeygt . Wie man vff eyn andere maß oder weise / eyn gewelb  
machen soll . THuo jme also : Was gewelb du vff seulen machen wilt / die muessen alle vff pflaster gesetzt werden /  
damit man die seulen in rechter massen von eynander setze / vnd keyne weitter von der ande
- F190-07,12       ren komme / dann die zal der steyne jne weiset . Dieweil aber diese gattung der seulen in nach  
uolgender figur eyn groessere platz( dan die runden) erfordern / so hab ich deren Pedestal / Postament oder fueß / andert  
halben steyn gegeben / vnnd die mittelplatz zwischen zweyen postamenten oder fuossen / dritt halben steyn geordnet /  
meins erachtens es stehe proportionirlich / vnd darumb so sag ich / du muost zum ersten daß forderst Postament / mitt  
seinen zwerchlinien / vnd den vffrechten linien / vnd dem zweyten gesims oben vff dem postament / ab reissen / darnach  
setz das linial vff alle ort vnd eck / die die zwerchlinien zey
- F190-07,13       gen moegen / vnd thuo blindlinien durchauß biß zum puncten . Darnach so du dan das ander oder  
zweyte Postament machen wilt / so rechen / daß es vnden an fahe da die dritt halb steyn platz erwinden / vnd thuo dan  
vom ende des pfla
- F190-07,14       sters hinuff eyn richtlini / biß da du die kragsteyn an fahen wilt / vnd so manch uebersich gende lini /  
du vom fordersten Postament oder fuoß / biß zum puncten hast / also manche zwerchlini mach / die biß an die uebersich  
geende lini reych / vnd auch inn der dicke sei / alß dick dieselbig uebersich geende linien an zeygen / so komen alle ding  
nacheinander proportionirlich / vnd wo die oeberste gesims fornenn an dem ueberzwerchen / vnd darnach den uebersich  
geenden rissen / zusammen treten daselbst fuere vff zwo richtlinien biß vnder den kragstein / was auch von fensterdicke  
sindt / daruff man sehen mag / alß am vndertheil / die soellen vn
- F190-07,15       den mit eynen duplen uebersich geenden blindlinien gerissen werden / was aber oben inn der hoehe ist  
/ da soll man die vndertheil / dawider man sihet / inn der dicke reissen . So du auch ettlich traepling machen wilt / solt  
u von erst jr hoehe vnd außschweyffung mit zwerchlinien reissen / vnd darnach von allen or



- F190-07,16        ten / ecken / vnd wo eyn scherpfe in eym eck zusammen kumt / dein linial daruff stellen / vnd vff den puncten / so verlieren sich die traep
- F190-07,17        ling nach rech
- F190-07,18        ter art . ZV eynem Gewelb / so du vff die art haben willt / muost u jme also thuon : Erstlich so die kragsteyn nach vffuerung der Seulen vom grund vff / von rechter weitte geordnet sindt / thuo wie ich dir inn der vorigen gewelbfiguren der kirchen an gezeygt hab . Stell deinen zirckel dermassen / daß er seer nahe inn der mittlen des ersten kragsteynes / der zwerchlinien / am lincken ort an gee / vnnd vff den zweyten kragsteyn des rech
- F190-07,19        ten orts / in dem ort vornen zuo / an der hangenden linien an reyche / denen reiß dan so manichfach( alles in eyner weite) so uil du staeb vnd kelen darin haben willt / also thuo jme vff der rechten seitten zu gleicher weise / so kommen die bede zirckelriß creutzweise uebereynander / in dasselb creutz verzeychen den schluß
- F190-07,20        steyn . Darnach fuer abermals eynen halben zirckelriß von dem ersten vff den ersten / vnd nach gemacht creutz zirckelriß / von dem andern vff den andern krag
- F190-07,21        steyn / vnd daß derselbig riß gleich vornen im eck der ueberzwerch vnd hangen
- F190-07,22        den linien / vornen zuo / vff gefuert werde / darnach stell den zirckel dermassen / daß eyn zirckel von dem halben theyl des halben runden zirckels / ueberzwerch biß an schlußsteyn gehe / vnd vom schlußsteyn gleich wie der zirckel gestellt ist / vndenwendig des schlußsteyns hinab faren / biß an das ander halbtheyl des halben zirckels / vff die ander seit / also / hast u den zirckel obwendig des schluß
- F190-07,23        steyns / an dem rechten ort an gefangen / so muoß er hinuober vndenwendig des
- F190-07,24        selbigen schlußsteyns am lincken ort erwinden . Jen gleicher gestallt thuo vff der andern seiten auch / so wirt es wie das voran gezeygt muster auß weist / wiewol die eben maß des zirckels / im muster nit gehalten worden ist / dan mich bedunckt es wollt zu gar ruenden / vnd eyn miß
- F190-07,25        stalt geben / vnd ist doch vndenwendig des schloßstey
- F190-07,26        nes alleyn die zirckelmaß nit gantz gehalten / steht alles zu gefallen des reissers / dweil damit der gerechtigkeit der Per
- F190-07,27        spectiua nichts ab gebrochen / vnd ist hie gemelte fi
- F190-07,28        gur gantz auß
- F190-07,29        gemacht . Eyn gemawert geheuse / so noch nit auß gemacht / mitt seinen gezimmerten inngebewenn / alß naem
- F190-07,30        lich Balcken vnd anders darzu dienend . OB du eyn Geheuse / so noch nitt auß gemacht / oder der
- F190-07,31        gleichen etwas von balcken machen woltest / muost u den triangelpatz da ietzundt in dieser figur die vndersten balcken ligen / vnd mit blind
- F190-08,01        linien gerissen / zuo eynem geuerten pflaster ordnen / vnd nim eynes steyns breyte fuer eyn balcken in der zwerch durchauß / ordnen danach ie zwey
- F190-08,02        er steyn platz zwischen dem ersten vnd zweyten balcken / nim darnach den vier
- F190-08,03        ten steyn / aber inn der zwerche durchauß / vor eyn balcken / vnd nim iglichem steyn eyn dritten theyl ab / vor eyn dicke / aber dem vierden balcken vnd den an
- F190-08,04        dern darnach / nim iglichem das halb theyl vor eyn dicke / dann ie ferrer man sihet / ie schmaeler werden die balcken oben / aber die dicke scheint groesser zu sein dann die breyte . So du nun dein pflaster also zu balcken ordnen willt / so nim die dicke des groesten balckens( wie vor gehoret) das drittheyl / vnnd vnden im eck da 1 steht / da thuo eyn blindriß durchauß / biß zum puncten oder der inner
- F190-08,05        sten wanndt / da du mitt dem pflaster erwunden bist / das gibt dir die forederst lini der mawern / daruff die balcken ligen / darnach thuo noch eyn blindlini da 2 steht / biß zum puncten zuo / das zeygt dir dann die dicke der mawern . Vnnd also muessen alle balcken vnden biß an denselbigen an ruerenn . Darnach thuo wider eyn blindlini oben da et steht / biß zum puncten / die lini gibt dir dann die dicke der balcken / wann von der linien da 2 steht / biß an die annder da et steht / muost u eyn richtrißlin thuon / so hast u alßdann die dicke / vnd so breyt der steyn ist / ueber die abtheylung der dicke / muoß der zwerchriß biß an die blindt
- F190-08,06        lini et an rueren / vnnd also halt dich / solang du steyn zu balcken ab uerzeych
- F190-08,07        net hast . Aber die mitteln balcken / die solt u nahend von der dicke machen / wie die vndern balcken . Darnach mach eyn blindlini / von dem ort oder ecke da rum steht an / biß zum puncten / das gibt die abtheylung der andern oder zweyten mawern / daruff die ander ordnung der balcken leigen sol / darnach thuo wider eyn blindriß / von dem ort da 5 steht / biß zum puncten / damitt zeygst du oben die dicke der balcken / dann es muessen alle balcken / inn der ordnung / an diesel
- F190-09,01        big oder linien mitt 5 gezeychnet / reychen / so soellen auch die dicke derselbigen balcken / groesser verzeychnet werden dann die flaeche / also daß der dicke zwey
- F190-09,02        theyl / vnd der flaeche eyn theyl / zuo geordnet werden sol / dan dieselbig ordnung der balcken / leigen gleich / alß wann eyner inn eynem nideren gemache steht / das nit vil ueber neunt halben oder neun schuehe von der vndern duenen / biß an die balcken were / so scheinen die balcken gegen dem gesicht dick / vnd vnden vff jrer flaeche schmal / vnd scheinend gar nahe beieynander leigen / daß man we

- F190-09,03      nig platz zwischen jnen sihet / aber ie hoeher man ueber sich sihet / ie duenner be  
 F190-09,04      duncken eynen die balcken von jrer dicke / vnd ie breyter von der flaeche . Dar  
 F190-09,05      umb so nim die dicke des fordersten balckens / im drittenn gestoeck / oder inn der dritten ordnung  
 der balcken / da 6 steht / vnd thuo eyn blindriß biß zun puncten oder der innersten wandt / das gibt die oberst hoehe  
 der dritten stockwandt / vnd darnach thuo noch eyn blindlini / von den obern zwerchlinien des balckens / da 7 steht /  
 das gibt dir abermals die dicke / wie dick die andern balcken nach jrer art vnd ordnung sein soellen / dan es muessen alle  
 balcken / an die ober lini da 7 steht / an rueren . Sunst mit fenstern / dueren / schornsteyn / vnd dergleichen dingen  
 / helst u dich wie vorgemeldet / vnd wirdt darauß eyn solch geheuse wie diß volgend figur auß weiset / vnd weiter vm  
 merers berichts willen / aller ietz gesagten meynung / ist gleich dar  
 F190-09,06      nach eyn gantze figur eyns geheu  
 F190-09,07      ses / mit bildnussen gesetzt . Hie hat nun eyn end / wie man Pauiment oder pflaster mach  
 F190-09,08      en / vnnd ferrer inn geheuse formiren soll / vnd volgt hernach / wie man zuo geheusen / etwo eyn  
 puncten vff die seit rucken soll / vnnd warzuo solchs dienlich sei . Von dem seitenpuncten . GLeich wie in vorigem  
 inhalt diß buochs / ist meldung be  
 F190-09,09      schehen von dem richtigen puncten / zuo mittel inn eyn gerichte qua  
 F190-09,10      dratur gestellt / also ist anch nun zu wissen von noeten / daß man zu  
 F190-09,11      zeiten den puncten vff seit ruckt / vnd damit vil schoens gemaelde zuwegen brin  
 F190-09,12      get / dan in eym seitengeheuse mag etwo allerley gemaelde / in eyn außladung bracht werden / das in  
 eyner quadratur / so die in gleicher lenge ist / nit gesche  
 F190-09,13      hen kan / dan die kuertze der wandt in der quadratur / solchs nit erleiden mag . IN eyn seitenpuncten  
 eyn geheuse zu richtenn / muoß der punct nitt auß dem mittel des creutzes / von allen vier orten zusam  
 F190-09,14      men gefuert / genomen werden( wie in der vierung) sunder du magst den seitenpuncten deins gefallens  
 richten / hoch oder nider / ferr vff die seit / oder nitt zu ferr / etwo inn die drei theyls deins gemaelde / etwo gar an das  
 eyn ort rucken / dann willt u vil materien inn eyn geheuse haben / muost u den puncten gantz vff der ort eynes hinauß  
 gehn lassen / vnnd hoeher ueber sich rucken / dan die halb lenge der formen in jr hat / so wirt die buene kuertzer / vnnd  
 das pflaster lenger / ich rath aber wenig darzuo / dan wann du den puncten ge  
 F190-09,15      rad in die mitte der lengde der formen / vnd doch an das eyn eusserst ende stel  
 F190-09,16      lest / so gwint s dannoch eyn fein proportz vnd bringst vil materi drin zuwegen . NVn so du das  
 pflaster( wie ietz gehoret) inn eyn seiten  
 F190-09,17      puncten( als die obgestellte figur) richten wilt / thuo jm also : Be  
 F190-09,18      denck zum ersten / willt u eyn seitengeheuse machen / daß doch eyn wandt vmb eyn drittheyl lenger  
 dan die ander sei / daß du stellet den punct vff eyn drittheyl nahe / bei das end der eyn seiten / darnach stell das  
 richtscheidt / oder linial vff das eyn ort vnd vff den puncten / also thuo auch vff der andern seiten / so wirdt eyn ab  
 lengeter triangel / dem thuo fornen aber eyn zwerchlini fuer eyn schwell der innersten wandt . Darnach nim eynen zirckel  
 / theyl das vnderst theyl / das es gerade linien / alß acht / zehen / zwolff oder vi  
 F190-09,19      er zehen / mitt den zweyen eussersten / gewinn / so werden vngrade plätzen der steyne / darnach stell  
 das linial vff iglichen vndersten puncten der abtheylung / vnnd vff den seitenpunct / vnd reiß linien von der wandt an /  
 solang du punc  
 F190-09,20      ten der abtheylung hast / darnach so das gethan ist / setz das linial vff das eyn vnderst / vnd das  
 lengst ort / vnd fahr hinuff / so hoch dich guot dunckt / vnnd du die Steyn gern breyt oder schmal haben wilt( aber  
 meins bedunckens / wer die gestellt form die best) so du nun das gethan hast / so stipff eyn puonctlin vff das mittel  
 des mittelsten platz oder steyns vnd der halben creutzlinien / so dich am aller gleichsten im mittel sein duncken kan /  
 darnach stell dein linial vff das kuertzt ort / vnd das mittel  
 F190-10,01      stiplin in der creutzlinien / so wirt es wie solchs hie gmacht steet . BEsehe nun diß hieunden getruckte  
 Figuer / dann so du itzund das Creutz gemacht / vnd mit zwerchlinien( wie hieuer ge  
 F190-10,02      meldet) auß gerissen hast / gewinnt eß eyn soche gestalt . ES ist diß hernach gesetzt seitengeheuse /  
 dermassen ge  
 F190-10,03      machet / daß man erstlich den puncten gesetzt hat / inn die mitte des innersten waendlin( wie man  
 noch eyn kleyn schwartzes stiplinn darin findet) von dannen ist erstlich das Linial vff das eyn lengst ort gesetzt worden /  
 vnd vff denselbigen puncten / vnd eyn ueber sich geende lini / zuo eynem ab lengenden triangel gemacht . Darnach ist  
 das ander ort vnd das kuertzer ende / auch zum puncten gericht worden / das hat gemacht den gantzen triangel / vnd die  
 kuertzt wandt . Zu gleicher weise sol man thuon mit der Bue  
 F190-10,04      ne / von iglichem obersten ort oder ende / eyn lini zum puncten thuon . Darnach so diese ab lenget  
 vierung gerissen ist / so theyl dein pflaster auß / wie vom seiten  
 F190-10,05      puncten geschriben steht . Darnach mach auß deiner buenen eyn vmb gekertes pflaster / gleich wie  
 hieuer an gezeygt ist / vnd doch mit blindrissen vnd creutz  
 F190-10,06      linien / wie sich zum seitenpuncten erheyschet / darnach nim oben eyn dicke vnd breyte der balcken /  
 wie dich selbs guot beduncket / also / verzeychen sie oben mitt stipplin / dan so rechnen vnd miß mit dem zirckel auß /

daß du gleiche plaetz von eyner groesse oder breyte / zwischen den balcken habest / vnd setz vff iglichs gemacht stiplin vnnd den puncten / dein linial / so reissest u alle Balcken mit jrer dicke ab / darnach so reiß inn dem gemachten pflaster in der Buene alleyn die ueberzwerch linien mit schwartz vnd darnach wuoch auß die ab len

F190-10,07 geten riß zun puncten zuo / vnd die creutzriß / so hast u die Buene wie in volgen

F190-10,08 der fi

F190-10,09 gur . YTz ist ze mercken / so diß alles also gemacht ist / vnd man dann eyn außladung oder ercker inns geheuse haben will / so muost du sie in das lenger ort ordnen / vnd also / wo zugegen du die außladung hin haben wilt an zu gehn / da mach forn eyn richtlini / vonn dem pflaster an biß an die buene . Darnach so breyt du sie haben wilt / thuo aber eyn richtlini / vnnd darnach vnden vnd oben / von ieglicher richtlinien / eyn ueberzwerch lini / so wirdt es eyn gegensichtig wandt / darnach setz dein richtscheidt vff das vnderst innerst ort der außladung vnd den puncten / thuo ein riß biß herauß / so geet das pflaster so uil dieffer inn die außladung / zu

F190-10,10 gleicher weise thuo oben auch / am inner

F190-10,11 sten obersten ort / so geht die buene auch so uil dest dieffer hinein vnd wirt wie das hieoben gestellt geheuse . Die figur mitt dem duppelen oder zwifachen gewelbe / die hernach gesetzt / sollt u machen wie volgt . Rjcht vnd gebrauch dich dieser lere / die figur mit dem duppeln gwelb zu machen : Erstlich so reiß eyn seiten pflaster oder Pauiment / darnach verzeychen zunegst vnden am end / eyns stey

F190-10,12 nes breyte / fuer das halb Postament / Pedestal oder fuoß der seulen / wiewol ob du wilt / so magst u zweyer steyn breyte fuer den fuoß nemen / ist aber inn dieser figur darumb vnderlassen worden / vff daß die Postament vnd jre seulen / dem innern geheuse der figur / nit zu uil platz benemen / darum ist dem pflaster vff ieglicher seiten nit mer dan eyn steyn / die breyte zuo geben / aber im Pauiment oder pflaster / da ist an iedem ort eyn steyn die breyte zuo geben / da

F190-10,13 mitt das zweyt Pedestal / zweyer steyn breyte uoberkome / vnd der innern platz nichts benommen werde . Darnach so der fuoß der seulen / mit seinem vndern gesims inn der zwerche / vnd mitt seinen ueber sich gehnden gesimsen / gemacht ist / so fuere vff zwo richtlinien biß an das ende / da du das zweyt oder ander ge

F190-10,14 sims / vndenwendig den runden seulen haben wilt / das gibt dir die hoehe des Postaments oder fuoß der seulen / vnd jre breyte / darwider du sihst . Darnach so verzeychen das ober gesims / vff welches du die runden schwibogen stellenn wilt / inn der gegensichte / vnd mach daß sie oben breyt seien / vnd sich ie lenger ie mehr vndersich herab / mit jren gesimsen / stab vnd kelen verlieren / doch daß das vndertheil so breyt bleib / als breyt du die obertheil der runden seulen ha

F190-10,15 ben wilt / vnnd so dieses also zuo beyden ortten / inn eyner rechten auß gemesse

F190-10,16 nen hoehe beschehen vnd gmacht ist / darnach so setz dein linial oder richtscheidt vff alle scharpfe eck( sie gehend innwarts oder außwarts) vnd vff den punc

F190-10,17 ten / vnnd thuo eitel blindriß oder linien biß zum puncten / darnach laß dreier steyn breyte fuer eyn platz / zwischen dem ersten vnnd zweyten Postament oder seulenfuß / vnd dann so nim aber eyns steyns platz fuer das dritt Postament / diß thuo solang du steyn hast / vnd allemal so laß die obern vnd vndern gesims in jrer zwerche geen vff die ueber sich geend blindlinien . Der gleichen lere halt dich auch mit den obern gesimsen der kragsteyn / vnd so du den ersten in seiner zwerche gmacht hast / so laß abermals von allen ecken( sie seien inwarts oder außwarts) blind hangend linien / biß zum puncten gehn / vnnd sunderlich so vil mehr du das hinderst oberst ort der breyte des kragsteynes / auch mitt eyner blindlini verzeychnest / gibt es dir von allen kragsteynen oben die breyte / dan wo von dem vnndersten eussersten ende des Postaments oder fuoß der seulen / in rechter breyte / die richte vff gefuert wirdt biß an die hinderst hangend blind

F190-10,18 lini / vnd wo die richtlini / dieselbig hinderst hangend lini uebergeht / da mach die zwerche der gesims des kragsteyns / vnd also werden die seulen nach groesse vnd kleyne jrer kragsteyn vnd Postament oder fueß / groesser vnnd kleyner for

F190-10,19 mirt . Darnach so nim den mittelsteyn im Pflaster oder pauiment / vnd das halb theyl eynes steyns inn der breyte / fuer den fuoß der mitteln runden seulen / vnd aber ueber viert halben steyns breyt verzeychen den andern fuoß auch hal

F190-11,01 ben steyns breyt / diß thuo so lang du steyn hast / darnach so fuer vff / zwo richtli

F190-11,02 nien / wie dick du dan die rund seul haben wilt / vnd vff dieselbig setz dein Ca

F190-11,03 pital / was art oder gestallt du es haben wilt / vnd vff das Capital dein krag

F190-11,04 steyn / daß der oben den seitenkragsteyn sich inn der hoehe vergleich / vnd mach die gesims vonn gestallt / es sei mitt traeping / staeb oder kelen / wie dir geliebt . Vnd thuo jm abermals wie vor dauon geredt ist / mach blind hangend linien / von allen ecken / hinden vnd forn / wo es sich ichts erzeygen mag / biß zuo dem puncten / vnd richt alle mittele kragsteyn / den seitenkragsteynen inn gleicher hoehe / die auch jnen inn der zal gleich seiendt / so verlieren sich alle gesims vnd seulen nach rechter proportz / vnd dem puncten nach / also / da sich der punct zuo der seiten am negsten zuo zeucht / da siht man wenig oder kleyne plaetz zwischen den seulen : da aber der punct am ferrsten steht vnd das pflaster ab lenget wirdt da siht man mer platz zwischen den seulen / dan am andern ende / vnd das wirt dardurch zuwegen bracht / so man rechte vnd gleiche ordnung der steyn / in al

- F190-11,05        len dingen hellt . Darnach mitt dem gewelb / da reiß mitt dem zirckel ey run
- F190-11,06        den schwibogen / mitt seinem stab vnd kelen / von dem ersten kragsteyn vff den ersten der ersten seulen / vnd also fortan vom zweyten vff den zweyten / darnach so du das creutzgewelb machen wilt / so stell den zirckel daß er vff das erste ge
- F190-11,07        sims des ersten kragsteyns mitt dem eynen ort / vnd mitt dem andern vff das zweyt gesims der runden mittelnseulen reych / vnd mach eyn zirckelriß / darnach stell den zirckel / daß er vff das gesims der mitteln runden seulen / mit dem eynen end reych / vnd mitt dem vmreissen vff das zweyt gesims der waend kragsteyn kome / so gewinnen die zwen zirckelriß eyn creutz / al
- F190-11,08        so thuo mit allen creutzrissen in dieser figur / so wirt es wie obsteht . NACHdem nun der zweyt Tractat vff jm hat / zwischen der rechten vnnd ab lengetten quadratur / vnderscheydt zu geben / vnd dan ettlich figuren / hie an gezeygt werden / die ab lenget nach dem puncten / vnd doch gleich denen / so inn die richte vierung ge
- F190-11,09        stellt / drei waend / eyn buene / vnd eyn Pauiment oder pflaster haben / so ist auch zu wissen von noeten / das man etwo die eyn wandt auß laßt / deßgleichen man etwo nitt mehr dan die halb buene vnd halbes pflaster reisset / vnnd das thuot man darumb / das man etwo außladung oder Ercker zuo dischen / deßgleichen zuo Altaeren / machen will / vnd so man die zweyt wandt / welche hierin auß ge
- F190-11,10        lassen / hinzuo thet / wuerd die ab lenget seit zu schmal / eyn scheinliche außladung darinn zu machen / vnd wuerden dardurch die bildung / die man in die außla
- F190-11,11        dung malen woellt / zu gering vnd kleyn . Vnnd darumb so muoß der maler / so eyn solch geheuse / vnnd eyn materi darinn malen will / von erst wol incorpo
- F190-11,12        rirn / oder in sich bilden vnd fassen / was er fuer eyn materi vor hat zu machen / vnd demnach eyn geheuse / jme darzuo dienlich / mit huelff vnd anweisung dieser kunst aus suochen / vnd demnach reissen / vnd ich setz deß eyn gleichnuß : Hast u dir fuer gesetzt eyn materi zu machen / die vil personen in jr zu haben erfordert / vnd daß dieselben hin vnd wider zerstreuet stehnd / vnd dero gern vil in eyn form bracht hettest / zuo solchem muost u eyn dieff geheuß haben / vnd das in ey
- F190-11,13        ner rechten vierung stehn / deßgleichen zuo eynem dantz / welcher die lenge vnd vil personen erforderet / auch inn eyn geviertes geheuß setzenn . Willt u aber Bancket / vnd essens / auch wie man Meß inn eyner kirchen liest / vnd darbei eyn gseng malen / so ist dir darzu nichts nuotzers oder dienlichers dan die form der hernach uolgenden figur / wiewol die etwas eyn schmaele oder enge / vonn wegen der darin gestellten seulen / in jr hat / so hett man sie doch breytter moegen machen / so man die eusserst geuiert seul hindan gethan / vnnd das pfla
- F190-11,14        ster zweyer oder dreier steyn breyt / neben der vndersten vierung / oder dem eck des eussersten schwartzen ranffts( welcher die form vmringt oder schleust) hinuff gefuert hett / wie das clærlich auß der andern darnach volgen
- F190-12,01        den figuren / der außladung mitt dem disch vnd baß dann man daruon schreiben mag / zu erlernen ist / vnd volgt die figur mit dem Altar . Nun steht verzeychnet die ander figur des Sals mitt der außladung vnd den zweyen dischen . Volgt warzuo diese figur mitt der außla
- F190-12,02        dung vnnd zweyen dischen dienlich . VNd aber zuo eym Pancket / wirst u dienlichers oder geschicklichers nitt finden / dann diß negstgenante figur / dan da hast u zimlichen platz an ieglichem dische / an dreien orten perso
- F190-12,03        nen zu malen . Vnd ob dich lust / magst u bei die eussersten zwey duppelfenster so inn die ruende gestellt / auch an eynen disch / an allen vier ortten mitt leuten( nach jrer groesse / wie sich deß ends erfordert) besetzt / vnd dannoch von beyden thuren herein / antraeger oder essentraeger / malen . Willt u auch die plaetze des pflasters oder bodems noch lenger haben / damitt du dest mer personen darin bringen moechst / so magst u wol den puncten vm eyn vierdten theyl des platzes / so inn diesen figuren obwendig des puncten vnd der figuren / gefunden wirdt hoeher ueber sich rucken / vnnd doch den puncten schier am ende des eynen ortes lassenn / hat mich aber nie wolstehn bedaucht / wiewol dergleichen bei kuenste
- F190-12,04        nern funden . Etlich auch / welche grosse scheinliche bild in jren figuren vnd ge
- F190-12,05        heusen haben woellen / die gebrauchen sich deß / daß sie keyn buene inn dieselbig geheuse malen / darumb vnd auß der vrsachen / so eyn buene darinn ver
- F190-12,06        zeychnet wuerde / vnnd nitt ander halb des blds / hoeher hinuff an die buene platz were / wuerd es fuer spoettlich geacht / vnnd ge
- F190-12,07        sprochen : Sehent grosse personen in eym kleynen ge
- F190-12,08        heuse . Ven darum sag ich / daß alle ding beuor in des Malers sin / zun hoechsten bedacht woellen sein / damitt sich eyns dem andern vergleich / vnd spart vil außwueschenns / welchs vedrieß
- F190-12,09        lich ist . Diese figur eyns Schloß / ist volgen
- F190-12,10        dermassen gemacht . NVn ist diese figur eyns schlosses( oder ob man will burgerlicher heuser) darumb alher getruckt / ob eynem maler ge
- F190-12,11        lieben wollt / Leute / die sich inn eym hofe oder gassen / empfangen oder willkommen heysen / zu malen / vnd dan andere / so zum fenste



- F190-12,12 ren herauß / oder ueber gaeng abhin sehen / das mag( meins achtens) nitt wol geschicklicher / dan bei vnd neben solchen oder dergleichen heusern( so von an
- F190-12,13 deren formen vnd gestalltnussen / doch durch eyn seitenpunten / wie diese fi
- F190-12,14 gur / gericht) an gezeygt vnnd vff gerissen werden / dann diese figur hat inn jr / fenster / gaenge / gaubfenster / die man auch wol außladungen oder erckern ver
- F190-12,15 gleichen moechte / darzuo eynen gang außwendig des thurns / also das vil per
- F190-12,16 sonen / inn vnd vff dieselbigen / zuosambt denen so hinden vff dem pflaster / deß
- F190-13,01 gleichen vnder die gaenge / vnd inn das vndergeheuse gestellt / vnd alle propor
- F190-13,02 tionirlich nach rechter lenge / vnd wie sich das dem geheuse nach erfordert / ge
- F190-13,03 macht moegen werden . Nun ist die abtheylung der seulen erstlichen durch eyn pflaster / doch alles mitt blindstrichen( one das pflaster so man oben im geheu
- F190-13,04 se hat bleiben lassen) begriffen vnd abgetheyl worden / wie hievor inn andern figuren mer an gezeygt / vnd darnach das ueberig / so durch blindriß gemacht / ausserhalb dessen so nach anzeyge dieser figur hat soellen im geheuse stehn blei
- F190-13,05 ben / alles auß gewischst . Deßgleichen sindt auch alle Capitael vnd kragsteyn sambt jren gesimsen / vnd zwischen den kragsteynen die gesims / sambt den obe
- F190-13,06 ren seulen vnd jren Capitaeln / alle dem puncten nach / gericht / wie hievor ge
- F190-13,07 nugsamlich dauon geschriben . Du magst auch auß dieser obgesetzten figuren mercken vnd ab nemen / wider was flaeche oder breyte / eyner so vnden vff dem boden steht / vnder sich oder ueber sich sehen mag / dieselbige breyte muoß man im gemaelde an zeygen / alß die obern gesims / die Capitaale / die kragsteyn mitt all jren gesimsen / vnnd was dergleichen ist / dieweil eyner / der hieunden vff dem boden steht / vnden darwider vnd nitt daruff sehen mag / so werden jre breyte vnderwerts vnd oben herab sich kerendt / verzeychnet / vnnd die Pedestal oder Postament der obern seulenn vff den kragsteynen / welche man vnden / so man vff m boden steht nit sehen kan / die kuenen auch hie nit an gezeygt werden / dan so man den puncten recht brauchet / gibt er selbst solchen verstanndt / durch die hangend lini / daß man solche Pedestael oder fueß der seulen / vor dem herueber
- F190-13,08 gehnden gesims nit sehen mag . Aber die vndern gesims / der vndersten fenste
- F190-13,09 ren / zwischen den seulen / sol mann jre dicke vffwarts vnd nit vnderwärts an
- F190-13,10 zeygen / dan daruff mag man sehen / so man vff dem boden steet / vnd dieser lere muoß man sich mit fenstern / dueren / schaencken / vnd dergleichen / allwegen hal
- F190-13,11 ten . Jtem wann auch eyn Maler / eyn stechers oder renners / vor eyn geheu
- F190-13,12 se haben wollt / so muest inn solche kleyne formenn / keyn seitengeheuß gemacht werden / sunder alles gegensichtig sein / dan die renner vnd stecher / erfordern breyte der figuren vnd nitt die hoehe / sunst so man eyn seitengeheuse macht / so wuerde des eynenn stechers oder renners pferdt / gar nahe an die wandt kom
- F190-13,13 men / vnnd nitt vil materi inn den platz / zwischen oder fuer die seittengeheuse bracht moecht werden . Den Schnecken oder Windelsteg( wie mann solchen nach ieglicher lands art nennet) zu machen : So reiß zum ersten das geheuse / darinn du solchen schnecken oder windelstege haben wilt / vnd an welchem ort der windelstein steen sol / da reiß zwo hal
- F190-13,14 be zirckel linien / mit blindrissen / die uebereynander gehn / darnach so reiß zwo richtlinien von der breyte nebeneynander stendig / so dick du die mittelseul der windeltraepling haben wilt / darnach so reiß die hoehe der traeppling alle / eyne nach der andern inn der zwerche / mitt jrer hoehe vnnd holkelen / biß der oeberst traeppling / alß nahend an die zirckellini kumt / daß du keyn traeppling mehr al
- F190-13,15 so stellen kanst / dan so verzeychen die hoehe der traeppling / daß sie den ersten in jrer hoehe gleich komen / vnd dan die dicke des ueberhangs / alles eyne nach der andern / also lang du platz biß an die mittelseul hast / darnach stell dein richt
- F190-13,16 scheidt vff ieglichs eck / es sei inwards oder außwärts / vnd vff den puncten deß vndersten halben zirckels / reiß eittel linien / so sihst u vnden die holkele biß an den zweyten oder dritten trepling nitt / vnd darnach wirst u s ie lenger ie bas sehen / vnd also thuo jme so lang du scharffe eck hast . Dann so stell dein linial oder richtscheidt vff den obern puncten / des obersten halben zirckels / nim die breyte der vn
- F190-13,17 dersten trepling / vnnd thuo als manchen riß / du zirckels weise gehalten magst / so wirt es eyn form vnd gestallt / nach an
- F190-14,01 zeyg der hienach getruckten Figurenn . Du wirst auch sehen in volgender figur / wie das geruest oder ruestholtz / alles nach dem puncten gericht ist / doch vnden nit nach eynem pfla
- F190-14,02 ster ab getheylt / sunder schlechts nach wolgefallen . Vnd die ruesthoeltzer so auß der mawren gehn / die soellen alle durch zwerchlinien / aber die langen seithoeltzer durch hangend vnd ueber sich geende linien gerissen werden . Es ist auch die Leyter sampt jren sprossen / alles nach dem puncten gericht worden . Deßgleichen die zwen steyn / so vff der erden leigen / mitt jrer breyte vnnd dicke . GAR nach dem seitenpunten ist diß vnaußgemacht ge
- F190-14,03 huse genomen / vnd jme in allermassen gethan worden / wie hievor bei der rechten quadratur an gezeygt ist / darumb vonn vnnoeten / hie weitter meldung daruon zu thun / darumb es alleyn zuo eynem wol

- F190-14,04 standt / vnnd daß man ie gern allerley inn disem buechlin an zeygen wollt / ge
- F190-14,05 macht ist . Von den zweyen puncten / wie vnd warzuo die zu gebrauchen sindt . REchter magst u eyn
- geheuse / das am eussersten ende breyt sei / darinn man vil personen stellen moege( alß ettlich sun
- F190-14,06 derlich ueberheuffen) nit machen / noch dienlichers darzuo brauchen dann zwen puncten muost u inn
- gleicher hoehe stellen / auch in gleicher außmes
- F190-14,07 sung vff den seiten / also daß die breyte der formen / in drei gleich theyl gethey
- F190-14,08 let werde / iglichs eusserst theyl vor den puncten / vnd dan so stell den puncten daß er inn der mitte
- der abtheylung stannd . Willt u aber die platz vnden im pflaster noch groesser haben / so ruck die puncten vff den seitten
- / eyn dritten theyl jres platz oberwarts / ueber sich / so gibst u dem pflaster zuo / vnd benimst der buene darnach was die
- seit hat / da richt igliche fenster / baenck / schaeenck / dueren / disch / oder außladung / nach dem puncten / so vff jrer
- seiten steht . Aber weiß du vom pflaster oder buenen hast / da sich die ueber sich oder hangende linien / den puncten
- nach / zu uil ueber ort zihen woellen / so miß den platz / der zwischen den zweyen puncten ist oder bleibt / in gleiche
- theyl ab / vnd mach kleyne stiplin / deßgleichen so soellen one daß / das pflaster vnden ab getheylt sein / in vngrade
- steyn oder plaetz / vnd inn gerade linien / wie in vorigen figuren gemellt wirdt / vnd was der vndersten abtheylungen
- nach rechter proportz sich schicken zuo den punctenn / die richt alle den puncten nach / aber die ueberigen außthey
- F190-14,09 lungen richt zuo den stiplin zwischen den zweyen puncten gmacht / so wirdt es inn aller massen wie
- du an der obengesetzten figur findest . AVch damitt der kauffer diß Buechlin / dester baß sehe / wie sich eyn solch
- geheuß / mit seinen bildnuessen / in eyn solche form gestelt / schicken woelle / so ist die obgesetzt figur herzu gedruckt
- wor
- F190-14,10 den / aber man hat den plätzen vff den seitten vil mehr genommen / dan in der vorigen figur des salß
- vnd gartens / vmb des willen / damitt man dester mehr bildnuessen vnd materi hinein bringe . FOrther vmb zweyerley
- vsachen willen / ist diß geheuse in diese perspectiua gerissen . Erstlich darumb / so eyner eyn vnaußge
- F190-14,11 macht wandt / von quader steynen reissen wollt / welche gegensichtig were / so muoß derselbig
- erstlich alle viereckete eck / so gegensichtig / vnd alhie gantz weiß getruckt oder gerissen sindt / gantz auß reissen /
- vnnd darnach so sol er das linial oder richtscheidt vff alle eck derselben vierecketen steyn setzen sie seien inwards oder
- außwarts / vnnd von iglichem ort eynen blindriß zum puncten thuon / darnach was blindlinien von den eussersten ecken
- zum puncten gefuert seindt / die geben die dicke der steyn / die soellen / wie dick mann sie haben will / mit vffrechten
- linien ab uerzeychnet sein . Aber was die flaech vnd breyte haben soll / das wirt mit zwerchlinien ab gerissen / vnd bleibt
- vnuerschattiret / aber die hoehe zwischen zweyen steyn / wirt von den innersten ecken des kuertze
- F190-14,12 ren steyns genomen / auch mit blindlinien / zum puncten zuo / vnnd wo die inn jrer dicke erwinden /
- soellen mitt richtlinien verzeychnet sein . Was auch vonn steynen hierin gerissen / die seind fornen zuo / in jrer hoehe
- vnd breyte von erst ge
- F190-14,13 rissen / vnd darnach von allen ecken / blindlinien biß zum puncten zu gefuert / wie lang du dan die
- steyn haben willt / vnd da sie erwinden soellen / dahin mach deine zwerchlini / aber die holen vnd schinthuelen in den
- steynen / inn dieser fi
- F190-14,14 guren gerissen / sindt nach wolgefallen / vnd sunst alle steynaext vnnd winckel
- F190-14,15 moeß / alles nach dem puncten gemacht . Was auch von borten oder brettern / oben vffs geruest gelegt
- / die sindt erstlich hinden von jrer breyte vnd der dicke / wie den risser guot bedaucht hat / gerissen / vnd darnach in die
- lengde / mitt jrer dicke vnd breyte / zum puncten zuo / durch blindlinien gefuert . Die ander vsach warum diese figur
- hierein gsetzt / ist / daß man allerley finden vnd haben moeg . ZV mercken / wollt etwo eyn Maler zimmerleut reissen
- / die eynen baw vff geschlagen haben / auch eynen baw zu werck legen / so ist diß nach uolgend figur darum gerissen /
- damitt es sein form vnd rechte proportz / nach der perspectiua hab / dann an diesem vff geschlagenenn baw / merckst u
- wol / war wider man oben sihet / muoß man die dicke vn
- F190-14,16 den zuo an zeygen / vnd waruff man sihet / muoß man die dicke oben an zeygen / vnnd doch daß sich
- alle seiten zum puncten zuo verlieren . Es sindt auch hie alle beihel / winckelmeß vnd aext / auch andere gezeuge / sampt
- den spae
- F190-14,17 nen / alle nach dem puncten gericht / deß
- F190-14,18 gleichen die zimerbaenck von jrer dicke vnnd standt / auch die bauhoeltzer so zu werck gelegt sindt .
- VM allerley anzeyg willen / hat man diese Bruck( so schlecht auß schein gemacht ist / von der Statpforten an geende)
- hieher gestellt / vnd solt sie also reissen : Mach eyn puncten / nahe vnden ans ende / zwischen den eynen schwibogen /
- vnnd als weit du die schwiboegen haben willt / so reiß sie erstmals mit eynem halben zirckel
- F190-14,19 riß / darnach so ruck den zirckel vff seit / also ferr / alß du die dicke des schwibo
- F190-14,20 gens an zeygen willt / vnd laß doch den zirckel in der weite wie er vorhin gestelt ist gwesen / doch daß
- er mit seinem steigen / dem ersten in der hoehe gleich kome / vnd thuo eyn riß von oben der ruende herab / so wirdt
- der schwibogen nach rech
- F190-15,01 ter art / des gesichts vnd perspectiue / oben spitzig schmal / vnd vnden / nach sei
- F190-15,02 ner geordneten dicke / breyt . Darnach setz dein linial vff ieglichs ort / so hoch du die quadersteyn
- von dicke an zeygen willt / thuo eitel hangende linienstrich / so verlieren sich die steyn nach rechter perspectiuischer

art . Vnd die viereckete Thuern / vnd die mawren / auch jrer fenster hoehe / muessen alle diesem puncten nach gericht werden / so wirdt die Bruck gestaltt wie hienach verzeychnet . SO nun von eyner schlechten Brucken geredt / woellen wir hie eyn erhabne an zeygen / an der erstlich die ober ruende / mitt dem zirckel gerissen / wiewol der zirckelriß nit gar gehalten / dann es sich zu gar in die hoehe erheben wollt . Auch hat man zuo den zwey

F190-15,03 en schwibbogen / zwen zirckelriß / mit jren sunderlichen puncten dar zuo dienlich gerissen / vnd so dick du den schwibogen an zeygen wilt / so verruck den puncten des zirckels / doch laß den zirckel in seiner gestellten maß steen / so spitzt sich der zirckel oben im schwibogen / darnach stell eyn puncten in die platz des schwibogens / wohin du wilt / nim eyn seit des schwibogens fuer dich / theyl ab hinden die breyte der steyn / vnd vff iegliche theylung vnd den puncten / so du am lesten nit zum schwibogen / sunder deins gfallens gestellt hast setz dein linial / mach ueber sich vnd hangende riß / so lang du dicke des schwibogens hast . Vff der andern seiten( wiewol die ordnung in dieser figur nit gehalten) theyl aber die dicke der steyn in so uil theyl du wilt / thuo wie vom andern schwibogen ge

F190-15,04 melltt . Also thuo auch mit dem mitlern joch / so werden alle ding recht gmacht . PERSpectiuische landschafftten / welche die seit vff jnen ha

F190-15,05 ben / in eyn seitenpuncten zu bringen / wie ab hieuer getruckten figu

F190-15,06 ren zu uermercken ist / wiewol nit sunders daran gelegen ob etwo eyn gebirg ueber das ander reycht / jdoch steht es danoch zierlich / daß sich das gebirg nach der ferre verkleyner / vnd damit die ordnung der perspectiua gehalten werde / dahin geachtet / daß man eynen puncten mach / vnd das lini

F190-15,07 al zunegst bei dir / so hoch gesetzt werde / alß dich dunckt das negst gebirge bei dir / sein hoehe haben sol / vnnd zu gleicher weise vnden auch / von dem forder

F190-15,08 sten ort an / da des gebirgs fuoß windet / vnd also von beyden enden vnden vnd oben zwo blindlinien gerissen werden / da keyn gebirg dieselbigen in der hoehe ueberschreite / deßgleichen vnden mit jren fuessen fuer schieß / so verliern sich die gebirg gleich den geheusen / wie ab den figuren hierinn gestellt ab zu nemen . Hernach volgen ettlich Regulen / wie man geheuse vnnd jre ingehorede / one punc

F190-15,09 ten auch machen mage . AM ersten / so du eyn pflaster inn sein triangel platz ge

F190-15,10 richt / vnnd vnnden wie uil du vngrader steyn haben wilt / ab ge

F190-15,11 theyt hast / wilt u dann die creutzlinien / so mann zuo der breyte der steyn brauchet / one den zirckel ab messen / so thuo jme also / setz dein richtscheidt an das eyn vnder eck / welchs du wilt / vnd far hinuff zuo dem Triangel mit dem richtscheidt / so hoch du wilt / vnnd dich beduncket / nach dem du die steyn gern breyt oder schmal haben wilt / vnd thuo eynen blindriß / darnach theyl dem augenmeß nach / die gerißne blindhalb creutzlini / in mittel des mittlen steins in eyn gleich halb theyl ab / vnd daselbst mach eyn puenctlin in die mitte der li

F190-15,12 nien / darnach so setz dein richtscheidt vff das ander vnderst eck / vnd den puncten / so thuo in die mitte der halben creutz

F190-15,13 lini gemacht hast / vnd thuo aber eyn riß so wirdt also wol eyn creutzlini drauß / als durch den zirckel . Eyn regel zuo den Seulen vnnd Balcken / auch den Krag

F190-16,01 steynen . NOch vff eyn ander maß dan hieuer dauon gemellt / ist die abtheylung der Seulen vnd Balcken / von jrer dicke vnnd groesse / auch der plaetz zwischen jnen / one machung des pflasters / doch nach gerechter massen zu machen / vnd halt dich dieser regel : So groß du den ersten Balcken oder die erste Seul machest / so brich dem zweyten Balcken oder der zweyten Seulen eyn drittheyl ab / vnnd dann so brich abermals dem dritten Balcken vnnd der dritten Seulen auch eyn drittheyl ab / also daß sie eyn drittheyl schmaeler werde dann die negst vor jr / das thuo so uil du Balcken vnd Seulen haben wilt / vnd gleicher gestalt thuo mit der platz / zwischen den Balcken vnd Seulen . Mach auch die zweyt platz zwischen dem zweyten vnd dritten balcken vnd seulen / eyn drittheyl schmaeler dan die erst platz ist / so ver

F190-16,02 lieren sich die Balcken vnd Seulen / vnnd jre plaetz darzwischen / nach rechter proportionirlicher art / alßwol / alß ob du eyn pflaster gemacht / vnd den Stey

F190-16,03 nen nach auß gerechnet hettest . Eyn regel die Seit belangend . HAb allzeit acht / was gegen dir gegensichtig ist / oder dar

F190-16,04 wider du sihest / sol alles mit vffrechten ven zwerchlinien gerissen wer

F190-16,05 den . Was aber die seit hat / es seient geheuse / stuel / disch / kisten / schenck baenck / fenster / capitael / gesims / laeden / dueren / draepling / seulen / fueß / kragsteyn vnd schornsteyn / das muoß alles durch vffrechte vnnd hangende / auch ueber sich gehnde linien / gerissen werden / vnd war

F190-16,06 uff man siht / das muoß durch ueber sich gehnde vnd zwerchlinien gerissen sein / wie das auß volgender figur der disch / stuel kisten vnd baenck / zu uer

F190-16,07 nemen ist . EYn solches kanst u an dieser Figuren wol ab nemen / daß die fordertheyl der Dische / Kisten / Stuel vnd Baencke / vonn erst gerissen sein muessen / vnd was darnach die seite hat / das muoß man von allen ecken( sie seien vnden oder oben) zum puncten zuo richten . Regel zuo Seulen vnnd Kragsteynen . JTem / wann du Seulen inn eynem geheuse / daß sie die Kragsteyn bereychen / machen wilt : So muessen inn der buenen als wol / als im pflaster / steyn gerissen werden . Vnd so uil steyn platz du zwischen den seulen nimst / also uil steyn muost u auch zwischen den kragsteynen lassen / doch so die kragsteyn gemeynlich schmaeler sindt dann die pedestael oder fueß der

seulenn / so brich dem obersten steyn / dahin die kragsteyne verzeychnet werden / eyn drittheyl ab / also / daß zwischenn zweyen kragsteynen drei steyn / vnd eyn viertheyl eyns steyns bleib / vnd vnden zwischen den seulen drei steyn platz / so werden alle ding gerecht / vnd wie sich s erfordert . Regel zuo holen sessen / den Schencken vnd Fenstern / auch den Dueren inn dicken mawren . MERck wan du zweo richtlinien hast gerissen / mit de

F190-16,08        ren du die dicke der mauern oder wandt von den Fenstern / Due

F190-16,09        ren / Sessen / auch die dieffe der holen schaenck inn den waenden an zeygen willt / so muost u dan vnden vnd oben an iglichem end eyn ueberzwerch lini reissen / die mit a vnd b auch c vnd d ver

F190-16,10        zeychnet sint / als hieneben steht : Darnach / so du die oberst vnd vnderst dicke auch reissen willt / so stell dein richtscheidt vff den puncten vnd das a / thuo eynen riß / vnd darnach wider vff den puncten vnd da b steht / wirdt daraus die ober dicke der Fenste

F190-16,11        ren / Dueren vnd schaenck . Weiter so thuo jme wie itz gehoret / mitt c vnd d auch / so zeygst du vnden die breyte oder dicke der Maw

F190-16,12        ren / Fenstern / Schaenck / Dueren / vnd der sessen bei den fenste

F190-16,13        ren an / wo du dann willt haben die sesse vor den fenstern erwindenn / dahin mach eyn ueberzwerche lini / dan wirdt es gerecht / vnd kommen alle ding nach ter proportz vnd ordnung . Wann du obere gesims inn geheuse machen wilt / vff welche man Seulen stellen oder malen woelt / auch Seulen dar

F190-16,14        under biß vff das Pauiment reychend / vnd daß solch gesims eyn ueberhang hab / oder eyn gestallt gewinne / alß ob es oben sich her

F190-16,15        ueber biege / so hallt dich diser lere : Reiß am ersten den rechten kragsteyn / der die obern Seulen tragen sol / oder vff den du die obern Seulen machen wilt / mitt seinen gesimsen / stab vnd kelen / auch bieglin deins gefallens / fornen zuo / da es gantz gegensichtig ist . Darnach Reiß von allen ecken / sie seien inwards oder außwärts / hangende blindlinien / biß zum puncten / wo du dan hinden am ennde des ersten kragsteyns / oben erwinden bist / da mach oder Reiß auch eyn blindlini biß zum puncten / darnach wo du den zweyten kragsteyn haben willt hinden erwinden / da Reiß eyn blind vffrechts rißlin / welchs hie mit rot verzeychnet worden / vnd von dem eck an / da das richt rot rißlin vnd die euserst rot hangend lini uebereynander gehn / da Reiß den zweyten kragsteyn in rech

F190-16,16        ter winckelmeß zwerch / biß an die oberst blind herab gehnde lini / darnach so Reiß alle riß mitt lindenkolon oder blei / so uil der erst kragsteyn in der zwerch vnd gegensichte hat / es seien von stab oder kelen / daß die alle / biß an die han

F190-16,17        gend rot linien / erstmals zuo jren gleichen gerissen / reychen . So du dann das ueberhangend gesims auch machen willt / so brich den ersten zweyen zwerchli

F190-16,18        nien eyn drittheyl ab / fuer die oberst dicke des gesims der zweyten dicke / benim halb so uil / vnnd wo du mer gesims machest / aber halb so uil als des negsten / vnd Reiß dann die vorigen zwerchlinien biß zuo jren genannten abtheylungen mitt schwartz / darnach so las den vndersten stab eyn wenig vor das richt rote rißlin fuer schiessen / vnd das gesimßlin vnden daran auch eyn wenig / vnnd so dis alles also gemacht ist / so thuo jme eben also mitt dem dritten / vierden vnnd fuenfften kragsteyn / so uil du dan deren hast / darnach so stell dein richtscheidt vff den puncten vnd die innersten ab getheylten rißlin der kragsteyn / vnd mach eitel rißlin vonn eynem kragsteyn biß zum andern / so werden daraus gesims wie getruckt vnd an gezeygt ist . Vnd so du von allen scharpfen ecken / sie geen inwards oder außwärts / linien reissest / so gewinnen das gesims / vnnd was die seit haben Soll( allemals wo inn der zwerch vnnd gegensichte / zwo linien sindt) drei linien / also daß die dritt lini / die vnder breyte oder gesims( wie vor die ueber schiessenden) an zeygen thuon / aber der stab im kragsteyn oder gesims zeygt keyn sundere breyte an / das macht die ruende / was aber scharpfen eck hat das mueß auch vnden eyn breyte haben . Vnd diese leer sei auch von allen Ca

F190-17,01        pitaelen der seulen vnd gesims vff dueren vnd schaencken / gesagt / dan was solche gesims hat / muoß alles also gehalten werden . Nun wirt an gezeygt / wie man die Staende der menschen / auch die antlitzer / auß dem ab lengeten pflaster nemen soll . ALle angesichter so gegensichtig sein soellen / werden ge

F190-17,02        schicklich nach gstatt eyns eyes formirt( dan eyn ey ist oben rundt vnd weit / verleuert sich selten inn eyn gehe spitz / sunder eyn sanffte ruende) es weren dan breyt feyste antlitzer / die werden fast in eyner breyte vnden vnd oben gerissen / das heyssen aber nit proportionirte antlitzer / sunder diese haben den namen / welche nach wolgeschickter art proportionirt sindt . So du nun die form eynes antlitz machan wilt / so Reiß von erst die ge

F190-17,03        stalt des Eyes / wie vor gehoret / sol dan das antlitz gegensichtig sein / so Reiß in der mitte durchauß die lenge herab eyn gantz wenig gebognen riß / vnnd dar

F190-17,04        nach inn der mitte so Reiß eyn ueberzwerchen riß( alle beyde mitt blindrissen) daß der ueberzwerch sich vff beyden orten / eyn wenig zu berg zihe / darnach so verzeychen in denselbigen zwerchriß / in die mitte / zwischen dem mitteln her

F190-17,05        ab gehnden riß / vnnd dem eussersten runden riß / die augen / darnach so theyl das ander theyl des angesichtes ab / wie hernach volgt : Das zipflin der na

F190-17,06        sen verzeychen inn die mitte vff den herab gehnden riß / zwischen dem zwerch oder creutzriß / vnd dem vndern spitzlin des runden riß / zum gantzen antlitz gerissen / vnd dasselbig vnderst spitzlin gibt dir das kinne . Darnach theyl ab das mittel zwischen dem nasenzipflin vnd dem kinne / zuo dem mund / vnd diß wirdt alles von wol



proportionirten angesichtern gemeynt . Aber da die na

F190-17,07 sen biß vff den obersten lefftzen des munds / vnd die vndersten lefftzen weit zum kinne hinab reychen / das werden nit proportionirliche antlitzer / sunder nach einfallen der Maler gmacht / oder ob man eyn bild abcontrofected woelt / dem sol man inn aller art( wie man den menschen so abcontrofect wirdet / findt) nach uolgen . Aber zuo eynem seiten angesicht / muoß der mittler riß vff die seit / eyn drittheyl seins spatiums / geruckt werden . Das aber gantze seiten antlitz sein soellen / also daß man nit mer dann eyn aug / eynen backen / vnd die halbe stirn / sehen sol / so nim fuer dich eyn mitten gebognen herab gehnden riß / vnnd theyl sein mitte mitt eym halben ueberzwerchen riß ab / darnach stell das aug vff solchen ueberzwerchen riß / daß es nit zu ferr von der nasen sei / dan zuo eym gantzen seiten antlitz / pflegt man wenig spatiums zwischen dem augen vnd oben von der nasen zu sehen / vnd dann verzeychen das zipflin der nasen / zum halben spatio / zwischen dem ueberzwerchen halben riß / vnd dem vndern spitz

F190-17,08 lin des kinns / vnd dan in dem mittel des spatiums / zwischen dem kinne vnd der nasen / verzeychen das mittel des munds / zwischen bey

F190-17,09 den lefftzen . Es werden auch die ueber sich sehende antlitzer auß der quadratur / von dem ab lengeten pflaster ge

F190-17,10 nomen / wie man eyn solchs auß der obgestell

F190-17,11 ten figuren sehen mag / welche darumb hieher gestelt / damit man eygent

F190-17,12 lich sehe / wie die creutzlinien auß der perspectiua geordnet sindt . ES ist diß vorgetruckte figur / darumb hierein gestellt / vnd durch zweyerley vrsachen willen / eyne deßhalb / damit du sehest wan du uebersichtige antlitzer haben wilt / so muost u eyn gestallt des antlitz reissen / oben breyt / vnd eyn wenig ab geruendet / darnach sich vnden eyn wenig spitzen . Vnnd sol es dan gantz gegensichtig sein / vnnd doch ueber sich sehend / so muost u in der richte / eyn gelegne lini reissen / vnd die ueber

F190-17,13 zwerchlini / in welcher die augen verzeychnet werden / auch eyn wenig vnder

F190-17,14 sich gebogen / dan gemeynlich so eyner ueber sich sihet / kan man jme wenig der stirnen fornen zuo / aber bei seits bas / sehen . Vnd zuo dem gantz gegen vnd ueber

F190-17,15 sichtigen antlitz / verzeychen in der mitte der zusammen komenden creutzlinien / das vndertheyl der nasen / vnd die naßloeher . Deßgleichen sol man die vnder

F190-17,16 sten augglider / mehr dan die obersten augglider an zeygen / vnd den obertheyl der lefftzen / dan inn dem uebersichtigen antlitz / werden alle vndere ding / mehr vnd groesser an gezeygt / dann inn den richt angesichten / wie das alles claerlich in der figuren hie oben an gezeygt . Aber zuo dem ueber sich vff seit gericht ant

F190-17,17 litz / da muost u den gebognen mitlen strich / in welchem / nase / mund vnd kinne / verzeychnet werden / wol vff die seit rucken / dahin du gern daß antlitz sehend haben wilt / also / daß zwischen dem eussersten begriff deß antlitzes / vnd dem mitlen strich oder lini / wenig platz / weiter dan zu n augen / uober bleibe . Dar

F190-18,01 nach so reiß den gebognen creutzstrich oder lini auch wol hinuff an das ende / also daß vor die stirn / das drittheyl des gantzen begriffs vom antlitz / ab geris

F190-18,02 sen werde / darnach so reiß das eusserst auge / gantz nahe ans ende / dahin das antlitz sehen sol / in den creutzstrich / vnd das ander wie dich bedunckt / daß es die notturfft erheysche / darnach verzeychen die nase / inns drittheyl zwischen dem ende des eussersten kreyß vnd dem creutz oder uoberzwerchen riß / vnd so es die seit hat / vnd man an eym iglichen uebersichtigen / vff seit gericht antlitz / die nase zum halbentheyl sihet / so muoß sie auch also verzeychnet werden / doch daß man vnden inn die naßloeher sehe / vnd auch eyn lenge / oben in jrer hoehe hab / welchs mit dem gantz gegensichtigen antlitz nitt beschicht / dann der vff

F190-18,03 wurff des spitzlins der nasen / vnd die naßloeher / bedecken die lenge der gegen

F190-18,04 sichtigen nasen / vnd dan der mundt / daß solcher in die mittele platz / zwischen dem ende des eussersten begriffs / des antlitzes vnnd der nasen / gerissen wer

F190-18,05 de / also / daß man gantz die dicke des vndern lefftzes sehe . Es muessen sich auch die obern augglider verkuertzen / vnd die vndern groesser vnnd merer dann die obern / gerissen werdenn . Deßgleichen muessen die augbrahen / vnnd die ober dieffe / zwischen den augen vnd augbrahen / dapffer vnnd starck gerissen wer

F190-18,06 den / alles nach außweisung obgesetzter figuren . Von der gliedmaß der Bildnuß BEi vielen Malern / wirdt gar wenig die rechte proportz der glidmaß( auß vnwissenheyt) gehalten / darum mich bedaucht hat von noeten sein / seitmal von allen moeglichen dingen / so aus der Perspectiua / zum malen / bildhauen etc . gebraucht werden / meldung besche

F190-18,07 hen / daß der proportz vnd glidmas auch etwas bericht vnd lere gethan werd / damit zu fuer kommen / die grossen antlitzer / so ich etwo in gemalden gesehen / die sich den leiben oder coreperen der bildnuß nitt hetten vergleichen moegenn / dergleichen die haend vnd fueß / die der geringen glidmaß an den bilden vnge

F190-18,08 meß / dieselben nim er also / sunder inn rechter proportz zu machen . Erstlichen nach gemeynem brauch / so wirdt in gemalden das angesicht oder antlitz zum ersten fuer genomen / die handt sol nit breyter sein dan das halb angesicht / von der nasen biß an das ore . An manspersonen / die achselen breyt / die weyche duenn . An frawen leuten / sol der leib zuo der weyche / gleich den manlichen lei

F190-18,09 ben nitt spitz / sunder vndenwendig den bruesten biß vff die hueffte / in gleicher breyte oder schmaele

gemacht werden . Der halß sol sein der handt breyt lang / vom kieffl an zu rechnen / vff der seiten zuo / forn zuo an zu rechnen vom kinne biß inn das halß grueblin / vom grueblin andert halben( dero glidmaß) schuo

F190-18,10 he biß an die weyche oder den guertel . Der elnbogen sol biß an die huefft reych

F190-18,11 en / vnd ob sich wol der arm zu berg oder ueber sich erhebet / dannoch sol er so uil lenge haben / alß sich biß zur hueffte erfordern moecht . Der overschenckel biß vnder die kniescheiben / sol handtbreyt lenger sein dan der vnderschenckel vnd der fuoß in jrer lenge vnd hoehe . Der fuoß sol so lang sein als das angesicht vnd der gantz kopff . So aber verkuertzt staende gebraucht werden / wie in der figuren an gezeygt / dann muoß man jrer verkuertzung / die das ge

F190-18,12 sicht zuwegen bringt / nach geben / also / daß etwo der fuoß so gegensichtig gestellt / nitt ueber halb angesichts lenge hat / etwo eyn wenig lenger ist / zuzeiten auch vil kuertzer / dan ie gegensichtiger vnd er

F190-18,13 habner man den fuoß haben will / ie kuertzer daß er auch vff dem reien wirdt . ES werden auch die Staend der fuesse / auß dem Pau

F190-18,14 ment genomen / dann wie die figuren mitten oder am ende stehnd / demnach muessen auch die fueß gericht werden / dan stehn die figur am end / so werden die fueß dem pflaster nach / vff seit / gleich eyn we

F190-18,15 nig hinder sich sehend gemacht / vnd die forder theyl oder gegensichte der fueß / mitt eynem geraden oder zwerch riß oder lini / gerissen / vnnd nitt das sich der fuoß am ort zu berg / vnd forn mitt der grossen zehen herab zihe . Steht auch der fuoß sehr ueber ort / so erfordert s daß der wade mitt wol auß gebognem riß / außwendig des beynß / biß vff den enckel an gezeygt werde / vnd inwendig al

F190-19,01 leyn mitt eyner kleynen ruende / deßgleichen der innerst enckel auch gantz kleyn vermerckt sei / vnd sol sich der innerst theyl des fuoß / vnden wol ueber ort zihen / so wirdt es proportionirlich gmacht . Kunt aber der stand wol inn die mitte des pflasters / so wirdt sich der fuoß nitt so fast ueber ort zihen / dan so werden die waden mit ey

F190-19,02 nem sanfft erbognen riß / biß vff das dritte theyl der schinen bracht / vnnd dasselbig drittheyl ferrer hinab inn eyner schmaele / biß an den reienn / vnnd den enckel gemacht . Hie nach uolget eyn figur wie die Menschen nach der lenge inn den puncten gericht sindt . ES ist diese figur hieher getruckt zu sehen / wan du per

F190-19,03 sonen in eyn geheuse stellen willt / daß du sie nach der dieffe des ge

F190-19,04 heuses / groß vnd kleyn machen solt . Vnd damit du eygentlich die meynung verstehest / so ist vnden / an der groesten personen fuoß / eyn lini gerissen / vnd oben am kopff auch eyn / die alle beyd biß zum puncten reych

F190-19,05 end / also daß alle personen / so im geheuse stehn / vnden vnd oben an solche li

F190-19,06 nien rueren soellen / alßdan verlieren sich die bossen nach rechter proportz / vnd werden nach der hoehe des geheuses / groß vnd kleyn / dan es stuend vnforemlich sollt eyn groß persone in eym kleynen geheuse steen vnd oben an rueren . Dar

F190-19,07 umb so mueß auch die figur der menschen / dermassen gestellt sein / daß gemeyn

F190-19,08 lich seiner lenge langk platz obwendig des kopffs / biß zuo der buenen sei / so steet es geschicklich . So du eyn klimmenden Lew

F190-19,09 en entwerffen willt / kanst u jnen nimer besser dann inn eyn Andrescreutz mitt blindlinien machen / daß im schrencken des creutzes die brust an gee / vnd die ende des creutzes die fueß vnd kopff gebe . Eyn Adler ist vffs fertigst zu

F190-19,10 entwerffen durch eyn creutz mit blindli

F190-19,11 nien gmacht / also / daß sich die ende des zwerchstrichs ueber sich zihent / das gibt die ruende oder vffthuung der fluegeln . Eyn Stechhelm wirdt geschic

F190-19,12 kerlich durch eyn ligende raut entworf

F190-20,01 fen vnd in sein gerechtigkeit bracht / wie die hieneben getruckte figur dir zu erken

F190-20,02 nen gibt . Deßgleichen eyn Thurnir

F190-20,03 helm / in zwo zirckel ruende erstmals ge

F190-20,04 stallt / daß der forderste halbzirckel fuer das oberst dach des Helms gee vnd das visir darauf in sein form bracht werde . Volgt hernach eyn groß Bild oder Landschaft / in eyn kleynere form / vnd herwiderumb / die kleynen inn groessere gestallt / nach rechter kunst der Perspectiua / zu bringen . SO ich nun im ersten theyl der abtheilung vnd capi

F190-20,05 tel diß buochs / versprochen vnd zuo gesagt hab / von eyner kunst( welche bei den trefflichen Malern gar verborgen gehalten worden) mel

F190-20,06 dung zu thun / so ist auch billich / daß ich demselbigen nach komme / vnnd mein zuosage dermassen erlaute / das ich lernen woelle / so eyner eyn Bildnuß fuend / das er gern drei / vier / fuenff / sechs oder acht mal groesser / oder auch so uil kley

F190-20,07 ner dan er es gefunden / doch eyner form / gestallt vnd ansehens / haben woellt / vnd daß er moecht an eynem ort den kopff / dort eyn fuoß / da eyn hand / dan diß dan jhens / seins gfallens machen vnd ab malen / vnd doch alle ding / so iglichs also besunder gemacht / sich zusammen / vnd dem muster gleich zuo tragen . Daß eyner auch Landschaften in gemaelde fuerter gerecht( vnd doch auch also ver

F190-20,08 theylt) ab malen / oder eyn rechte landschafft durch eyn fenster ab controfecten moege / so halt dich

dieser regel : Fuer das erst / ist es eyn gmelde das du nit gern bemasen oder vnreyn mitt kolen oder kreiden machen wilt / oder auch mitt dem zirckel durchloecheren / so muost u haben eyn duenne hoeltzne rame / die das gantz gemelde / so du ab malen wilt / begreiff / dieselbig solt u mit dem zirckel / inwen

F190-20,09 dig in gleiche theyl / in jrer zwerche ab theylen / eß sei in acht / neun / zehen oder eylff gleiche theyl / dan wilt u es groesser haben / so du dan mer abtheylung / als zehen / eylff / zwoelff / drei zehen / in die muster rame machest / so es dir baß kum

F190-20,10 met / wie du vernemen wirst / wilt du aber dein gemaelde kleyner / dann das muster ist / haben / so ist es gnuog ob du bei siben oder acht theylen bleibst . Dar

F190-20,11 nach so theyl die lenge oder hoehe der ramen auch in gleiche theyl / als zehen / eylff / zwoelff / dreizehen / vierzeihen oder fuenff zehen theyl ab . So du nun diß also mit dem zirckel in gleiche theyl ab gestochen hast / so durchloecher die rame in iglichem abstich / vnd durchziehe sie mit guoten reynen gezwirnten faedemen / oder leime sunst faedem vff die abtheylung / also daß es viereckete plaetz / gleich dem pauiment gebe / bedunckt dich dann / daß du es noch erkaentlicher machen woellst / so zihe mit den fedemen / zuo den vo

F190-21,01 rigen eyn Andrescreutz vnd eyn raut ueber das Andrescreutz / wie hiebei an gezeygt / so hast u die rame gerecht . Wilt u darnach die bildniß groesser dan s muster ist an eyn ort malen / so theyl( mit lindenkolen) das ort in so uil theyl ab / mit dem andrescreu

F190-21,02 tze vnd der rauten / in aller maß wie die ra

F190-21,03 me ab getheylt ist / darnach hefft die hoeltzen rame vff das muster / daß stedt ligen bleib vnnd wo du das haubt / hand / fuoß / leib / achßel / knie / oder anders / es sei vff linien oder im spatio findst / so merck ob s im halben oder dritteyl der lini oder spati

F190-21,04 ums stee / also / wie du iedes ding im muster findest / es sei in der linien oder spa

F190-21,05 tio / demselbigen nach male es in dein vff gerissen lini oder spatium / so du der ra

F190-21,06 men gleich auß getheylt hast / vnd gib dem gemaelde so uil spatium / am end da du es hin malest / nach seiner achtung / alß dich dunckt / daß es in der rame( da du es findst) an platz hab . Also magst u den kopff vff seiner lini oder spatio / inn sin fassen / ferrer in dergleichen lini oder spatium / so du mit den kolen gerissen / ma

F190-21,07 len / vnd am andern ort oder spatio den fuß / vff der andern seitten die hanndt vnnd also all andere ding / in welcher quadratur du sie findst / in derselbigen gleichen quadratur setzen / darnach fuere dein haubtstrich von achseln / armen / beynen / vnd dergleichen dingen / alles wie dich die rame / es sei vff linien oder spatien weiset / so komen alle ding gerecht . Also theyl auch das gemaelde / in eyn kleyner papir / oder vff andere ding / ab / so du es vff eyn kleyneren platz machen wilt / vnnd dieses ist eyn subtil bewert stueck der malerei . Gleicherweise halt dich mit den Landtschafften . Vnnd ist dir des alles zuo besserem bericht / die vor gesetzte figur inn diß buechlin gestellt / darin du die abthey

F190-21,08 lung der faedem ueber den Landßknechte vnd Landschafft / klaerlich sihest . VNd so du Landschafften durch eyn fenster ab conter

F190-21,09 fecten wilt / vnd vff eyn papir oder sunst bringen wilt : So laß dir eyn rame machen( wie vor gemelt) die die groesse des fensters begreiff / die theyl mit dem zirckel inn gerade oder vngrade theyl( deins gefallens) ab / vnd so uil theyl du in der ramen hest / also vil theyl mach vff das papir . Wie sich nun die Landschafften mit jren bergen / schloesseren / staetten / felsen vnnd daelern / durch das gegitter erzeygen / also inn denselbigen gleichen theylungen deins papiers / solt u es auch malen . Doch solt u aber / die

F190-21,10 weil du an der landschafften ab malest / dein seß nit verrucken / noch den kopff hin vnd heer werffen / oder dan hieher dan dorthin drehen / sunder dich in ey

F190-21,11 nem gleichen vnd steten seß halten / den kopff gleich zu berg erhebend . Vnd so du / weiß du verzeychnen oder reissen wilt / inn sin gefasset hast / gleich vnder

F190-21,12 sich sehen / vnd inn das papir an das ende / da du es an seinem gleichen platz funden hast / malen / dann wider anderen vermercken / vnd ab malen / vnd diß alles mit vngwencktem haubt / nit vff die seiten / mit strackem gesicht thuon . Damitt will ich diesem buechlin ende vnd be

F190-21,13 schluß geben vngezweifelt / welcher sich darin etwas ueben vnd brauchen wirt / sol dem kuenstner vnd herfuerbringer / dessen danckbar sein / vnd behendern begriff / dan auß ande

F190-21,14 ren vorgetruckten buechern / dauon haben vnd empfahen . Getruckt vnnd volnendet / zuo Siemerem vff dem Huneßrucke / in verlegung Hieronimi Rodlers / Fuerst